

habe. Der trefflichen Ausprache folgte ein wundervoller Gefang der Natur und Kinder, gleichfalls von Herrn Höpner komponirt und an diesen reiste sich eine lange Folge von glückwürdigen Aufsprachen. Herr Stadtrath Heubner, der Leiter des städtischen Schulwesens, überbrachte der Jubilarin und ihrem verdienstlichen Leiter die Glückwünsche des Rates; „Möge die Schule, welche sich den Ruf einer besonders blühenden Anstalt erworben habe, auch künftig gebeinen und erfolgreich mitarbeiten an der großen Aufgabe, die der Menschheit gestellt ist, namentlich darnach zu trachten, daß das noch kommende Geschlecht stets besser werde als das vorangegangene.“ Herr Schulinspektor Eichberg rückte Ramon den vorangegangenen Schulaufsichtsbehörde treffliche Worte an den Leiter der Anstalt. Mit bestürztem Anhören überreichte sodann im Auftrage des Festausschusses Herr Stadtvorordneter Fischer eine Stiftung von 500 Mk., aus deren Händen alljährlich Schulprämien an brave Schüler vertheilt werden sollen, und heilte mit, daß der Schule auch ein Harmonium geschenkt worden sei. Herr Vandergabbeordnete Glasermeister Böckel überbrachte die Glückwünsche des Handwerkervereins, Herr Schuldirektor Lambs die Wünsche der übrigen Bürgers- und Bezirkschulen. Von den weiteren Ansprachen sei noch der des Herrn Schulrathe Leyer gedacht, welcher im Namen der emeritirten kriegerischen Väter der Schule — er selbst hat längere Zeit an tierischen gewieft — beredliche Worte an die Jubilarin richtete. Mit einem von Herrn Archibaldus Lichten geprägtenem Scherl ichloß die ergebende Rede. Den Abend wurde nach der Feier „eine Erinnerung“ ein originelles Gedächtniß verabreicht. Abends fand im Restaurant „Zum Drei Löwen“ und in dem „Kleinen Restaurant“ eine gesellige Zusammenkunft fröhlicher Zuglinge der Schule statt.

Das lebhafte Interesse, welches der Umbau des Beughauses bei allen Deinen findet, die heute an dem altem und unveränderten Bau vorübergehen und mit Erstaunen die Wandlungen betrachten, die mit demselben vorgenommen werden, bietet in Nachkriegen keine Überraschung. Man erinnert sich wohl noch der idyllischen Poesie, die vor nun etwa 2 Jahren der Architektenverein gegen das Projekt des Umbaus machte. Schon damals sprach das vorberagendste deutsche Fachblatt, die „Deutsche Baupost“ in einer eingehenden Kritik des vom Oberlandbaumeister Gantler den Ständen vorgelegten Projekts sich dahin aus, daß derselbe unmöglichbar und gänzlich vereitelt sei. Niemand wird noch bekannt, daß sowohl die Leitung jener Meisterin, wie in das Hauptbauwerk verlegt werden sollen, wie namentlich auch des Hauptstaatsarchivs, dem bekanntlich das Erdgeschoss eingeräumt werden soll, sich energisch gegen den Bau ausgesprochen haben, das mutmaßliche Verantwortung für den selben dem Herrn Oberlandbaumeister ganz allein zufällt. Nach seinem Plan soll das Staatsarchiv in das Erdgeschoss der sämtlichen vier Flügel und das 1. Stockwerk zweier Flügel, in die beiden anderen Flügel die numenologischen, geologischen und vorhistorischen Sammlungen, in die oberen Geschosse und eine noch aufzuhauende Raritäten-Sammlung die zoologischen, ornithologischen und ethnographischen Sammlungen kommen, die bekanntlich jetzt im Zwinger untergebracht sind. Dazu soll am vollständigen Trennung des Hauptstaatsarchivs von den übrigen Gebäuden beider Verdeckt genommen und die große Feuerfahrt erneut werden durch Wohnung der oberen Geschosse und durch Anlegung von sogenannten Brandmauern, die von unten aus gerichtet, sogar die Tuchräume trennen. Ein Neubau mit Schornstein soll im Hofe errichtet werden, von dem aus die Expeditionsräume des Archivs und die sämtlichen Sammlungen dampfbeschickt erhalten, während die eigentlichen Archivräume ungeheuer bleiben. Das bringt Alles recht hübsch, aber schon jetzt zeigt es sich recht deutlich, daß die Prognosungen der deutschen Baupost eintreten werden, welche erworbene, daß wegen der der Terrasse aus eindringenden Erdbebengefahr, wegen des Umstandes, daß das Zeughaus den jährlichen Feuerwehrübungsmannschaften ausgleicht, daß der feiner infolge der Verbrennung von brennbaren Stoffen (Spiritus) kommt in den unter dem Gebäude gelegenen Kellern, als in den sogenannten Macerationräumen zur Ausführung der Thiercadaver des anatomisch-naturhistorischen Museums der Universität an Alten im Hauptstaatsarchiv gebräucht seiwerde, daß die Säle der Übergeschosse für Museumszwecke ungeeignet seien, und daß es bei ihrer Gestaltung „durchaus“ gelingen werde, sie in einer der Wände der großen östlichen Aufgaben nothig ist. Als Fazit des Auftrags zum Bau des Zwingers in Wien schließt, zahlte er 28 Jahre, der Baumeister des Palais-Bauwerks in Berlin, Wallot, mit einem Erbtrager und auch unter Semper zählte 31 Jahre, als er seine ehemalige Dresdner Bauphotografen begann. Nicht die Jahre machen den Künstler, sondern allein die Art der Empfindung. Wie man in Österreich und Preußen mit dem Thesen der Beauftragung hochgestellter Staatsbeamten mit Monumentalwerken zum Segen für die bauliche Gestaltung Wiens und Berlins gebrochen hat, so muß auch Sachsen dieses Sache aufnehmen.

Bei Eröffnungstermin des Rathauses am 12. d. M. ab! So verfügte die Regierungsgesetzgebung unterm 8. d. M. und publizierte dies am 9. d. M. — drei Tage vor Einführung dieser Regel im Dresdner Amtsblatte. Daß diese Bekanntmachung im Kreise der in den aus der Schießgasse wohnenden verbleibenden zahlreichen Gehäftsleute, insbesondere Befürchtung bewirken würden, ließ sich unzweckmäßig verhindern. Dieselben haben daher trotz der kurzen Frist, welche noch obendrein einen Sonntag mit enthielt, Aufschubgesetzungen sowohl an die Kal. Polizeidirection als auch an den Stadtrath erlaufen, zunächst bis zur Entscheidung der vorgebrachten Behauptungen. Ein betreffendes Gesetz ist nicht auf den Landtag angewiesen, sondern auf den Stadtrath, der auch Herr v. Schlozer bewohnt wird, ist vom Heiligen Vater bereits angenommen.

Der Bicameralist Graf v. Monis ist zur Vertretung des erkrankten Chefs der Admiraalität von einem Urlaub zurückberufen worden und aus Wilhelmshaven nach Berlin gereist.

— Bei Einweihungsfeier des Rathauses am 12. d. M. ab! So verfügte die Regierungsgesetzgebung unterm 8. d. M. und publizierte dies am 9. d. M. — drei Tage vor Einführung dieser Regel im Dresdner Amtsblatte. Daß diese Bekanntmachung im Kreise der in den aus der Schießgasse wohnenden verbleibenden zahlreichen Gehäftsleute, insbesondere Befürchtung bewirken würde, ließ sich unzweckmäßig verhindern. Dieselben haben daher trotz der kurzen Frist, welche noch obendrein einen Sonntag mit enthielt, Aufschubgesetzungen sowohl an die Kal. Polizeidirection als auch an den Stadtrath erlaufen, zunächst bis zur Entscheidung der vorgebrachten Behauptungen. Ein betreffendes Gesetz ist nicht auf den Landtag angewiesen, sondern auf den Stadtrath, der auch Herr v. Schlozer bewohnt wird, ist vom Heiligen Vater bereits angenommen.

— Sperrung der großen Schießgasse wegen Abbruchs anstehender Häuser am 12. d. M. ab! So verfügte die Reg. Polizeidirection unterm 8. d. M. und publizierte dies am 9. d. M. — drei Tage vor Einführung dieser Regel im Dresdner Amtsblatte. Daß diese Bekanntmachung im Kreise der in den aus der Schießgasse wohnenden verbleibenden zahlreichen Gehäftsleute, insbesondere Befürchtung bewirken würde, ließ sich unzweckmäßig verhindern. Dieselben haben daher trotz der kurzen Frist, welche noch obendrein einen Sonntag mit enthielt, Aufschubgesetzungen sowohl an die Kal. Polizeidirection als auch an den Stadtrath erlaufen, zunächst bis zur Entscheidung der vorgebrachten Behauptungen. Ein betreffendes Gesetz ist nicht auf den Landtag angewiesen, sondern auf den Stadtrath, der auch Herr v. Schlozer bewohnt wird, ist vom Heiligen Vater bereits angenommen.

— Der Gewerbeverein hat in diesem Winter abermals eine größere Summe zu freistellen an der Gewerbeschule benötigt, um unbemittelten, aber fleißigen und tüchtigen jungen Gewerbetreibenden Gelegenheit zu geben, sich dasselben Wissen und Können zu erwerben, welche zur Tüchtigkeit im Berufe gehört, in dem Berufsleben aber nicht erlangt werden kann. Die Anstalt ist auch in diesem Winter wieder erfreulich besetzt, besonders auch von älteren Leuten. Unter diesen befinden sich viele Militärs, die nach beendeter Dienstzeit eine Anstellung suchen wollen. Das Jägerbataillon allein sendete auf seine Kosten sieben Unteroffiziere.

— Begrenzung des Stadtrath's. 8. angeordneten Wegangs für herrenlose Tauben in dieser Stadt, wonach sich allerdings sehr viele Leute nicht recht einverstanden erklären möchten, hatte der hiesige alte Thierzuchtberein eine Petition um Aufhebung dieses Taubenzuges eingereicht. Der Verein hat indessen seine Absicht nicht erreicht, da die Kal. Kreishauptmannschaft das Verfahren des Rathes durchaus billigt.

— In einer von der Fotogesellschaft in Chemnitz ausgeschriebenen Konkurrenz zum Bau eines neuen städtischen Vereinshauses ist gekrönt dem Architekt Fritz Rother in Frankfurt a. M. vom Preisgericht für seine eingereichte Entwürfe der Preis verliehen worden. Eine andere Preise erhielten die Architekten Waldenbach und Rappel und Steffens und Hähnel in Leipzig.

— Das vorgebrachte erste Auftreten des Kal. Ministrations-Trenkleiter nach seiner langen Krankheit wurde im Kal. Bördelius mit herzlichem Beifall begrüßt. Es wurden dem beliebten Dirigenten Bouquet und auch eine aus Vorwort gebildete Poem überreicht.

— So überaus glücklich scheinen die Verhältnisse in den Kolonien Westafrikas nicht zu liegen; denn von den durch Kaufmann Lüderich für Angola besuchten angeworbenen südlichen Bergleuten leben jetzt drei wieder in ihre Heimat zurück, trotzdem man ihnen deutschnah Gebotsverhübung geboten hat.

— Herr Jascha in seinem Cigarettengeschäft (Palais Günterberg), wie wir vorigemontag berichteten, ein so überaus frischer Einbruchsschreihalt vollführt worden ist, steht laut Interat (8. Seite) eine Belohnung von 300 Mark auf die Entdeckung der Diebe aus.

— Die bereits an dieser Stelle erwähnten Rennen des Dresden Reitvereins, Donnerstag, den 15. d. Nachmittags 3 Uhr, finden sich nach den nunmehr festgestellten Propositionen in drei Rennen: 1) Leichte Steeple-Chase für Pferde im Besitz von Besiedlungspächtern und von jungen zu reiten; 2) Friedrichsdorfer Jagdrennen für Pferde ganz wie oben; nur sind jolche, die auf öffentlichen Bahnen gefahren, ausgeschlossen; 3) Schwere Steeple-Chase für Pferde wie im ersten Rennen. Die Distanz beträgt beim 1. und 3. Rennen 300 Meter, beim 2. 200 Meter, der Einzug bei jedem Rennen 10 Mark, bei Rennungen am Start 20 Mark.

— Herr Direktor Herzog befindet sich gegenwärtig mit seinen großen Eisengesellschaft in Stuttgart und erfreut sich eines bedeutenden Anwirks und der allgemeinsten Anerkennung. Den Vorstellungen wohnten bereits Ihre Kal. Obersten Prinz Wilhelm und Herzog Berg mit Geilge bei. Da Direktor Herzog bald auch wieder nach Dresden kommt und in dem so lange Monate hindurch leerstehenden Circus am Bismarckplatz neues buntes und glänzendes Leben erwecken wird, dürfte es interessant, zu erfahren, daß mit ihm sehr viele neue und hochrezipiente Künstler dörflich erscheinen werden. Die Aufführung des beliebten Künstlers Wölfel wird in einem Wochenbevor.

— Vorger. Mittwoch, Nachm. 11 Uhr beginnt im Victoria-Salon ganz ausnahmsweise eine Wola-Vorstellung und „ ohne Tabakrauch!“ Herr Direktor Thiemer hat das volle Eragny dieser Vorstellung ohne jedwede Abzug zur Unterstützung der Hinterlassenen der mit dem Prinzipal „Augusta“ Verunglimpfen bestimmt und in dörflich umstötzender Weise für die menschliche Freundschaft zu wünschen. Es wird ein besonders ausgedehntes Programm vorgetragen und auch der phänomenale Kunstschauspieler Capitain Ira Payne wird bereitwillig mit. Es wird das Arrangement, das nicht gebracht werden darf, sehr vielen Herrschäften wachsen lassen, namentlich den Damen, welche morgen, wenn sie nur „schafft“ sind, d. h. vor dem Schießen nicht erscheinen den Saloum unbedenklich betreten können.

— In einigen Tagen werden im hiesigen Zoologischen Garten — allerdings nur auf ganz kurze Zeit — die gegenwärtig in Leipzig befindlichen Bellia-Coola-Indianer von der Nordwestküste Nordamerikas eintreffen. In Leipzig ergeben dieelben vielfach Interesse; viele nordische Indianer sind in Europa aber auch eine interessante Seltenheit. Trotz der vorgezeichneten Jahreszeit wird es auch hier nicht an Schauungen fehlen, die den wilden Spielen und dem Leben und Treiben der Rotblute, von denen so viel erzählt und geschrieben wird, eingehende Aufmerksamkeit schenken. Vor großem Wert soll auch die ethnologische Ausstellung, die sie mit sich führen, sein.

— Die Vereinigte Rittergesellschaft Alibi begibt nächst Montag, d. 19. d. i. ihr Sitzungstheater, befindend in Ball und Souver. Analogisch des heutigen wird die Tanzstunde eines neuen Bootes vorgenommen werden.

— Bei Briesnitz ist am Sonntag Morgen während eines dichten Nebels der Dampfer „Friedrich August“ mit einem Kettenradschiff schwimmengestrandet. Der „Friedrich August“ ist beschädigt und mussten die Passagiere gleich dort am Ufer absteigen und später durch ein nachgekommtes Dampfschiff weiter befördert werden.

Rettung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Se. Maj. der Kaiser wohnte trotz der ungünstigen Witterung Sonntags Nachmittags von 2 bis 5 Uhr mit dem Großherzoge und der Frau Großherzogin von Baden dem Armeecorps in Freyburg bei Baden-Baden bei. Nach der Rückfahrt stand das Dner im Wehrmutter-Hause und darauf Thee bei Ihrer Majestät der Kaiserin statt.

Die preußischen Prinzen Alexander und Friedrich Leopold sind in Rom eingetroffen, wo sie von Herrn v. Reußel, der eigens dorthin nach Rom zurückkehrte, am Bahnhof empfangen wurden. Beide Prinzen werden vor ihrer Weiterreise vom Papst empfangen. Die betreffende Audienz, der auch Herr v. Schlozer bewohnt wird, ist vom Heiligen Vater bereits angenommen.

Der Bicameralist Graf v. Monis ist zur Vertretung des erkrankten Chefs der Admiraalität von einem Urlaub zurückberufen worden und aus Wilhelmshaven nach Berlin gereist.

— Bei Eröffnungstermin des Rathauses am 12. d. M. ab! So verfügte die Regierungsgesetzgebung unterm 8. d. M. und publizierte dies am 9. d. M. — drei Tage vor Einführung dieser Regel im Dresdner Amtsblatte.

Daß diese Bekanntmachung im Kreise der in den aus der Schießgasse wohnenden verbleibenden zahlreichen Gehäftsleute, insbesondere Befürchtung bewirken würde, ließ sich unzweckmäßig verhindern. Dieselben haben daher trotz der kurzen Frist, welche noch obendrein einen Sonntag mit enthielt, Aufschubgesetzungen sowohl an die Kal. Polizeidirection als auch an den Stadtrath erlaufen, zunächst bis zur Entscheidung der vorgebrachten Behauptungen. Ein betreffendes Gesetz ist nicht auf den Landtag angewiesen, sondern auf den Stadtrath, der auch Herr v. Schlozer bewohnt wird, ist vom Heiligen Vater bereits angenommen.

Der Gewerbeverein hat in diesem Winter abermals eine größere Summe zu freistellen an der Gewerbeschule benötigt,

wegen Abbruchs anstehender Häuser am 12. d. M. ab! So verfügte die Reg. Polizeidirection unterm 8. d. M. und publizierte dies am 9. d. M. — drei Tage vor Einführung dieser Regel im Dresdner Amtsblatte. Daß diese Bekanntmachung im Kreise der in den aus der Schießgasse wohnenden verbleibenden zahlreichen Gehäftsleute, insbesondere Befürchtung bewirken würde, ließ sich unzweckmäßig verhindern. Dieselben haben daher trotz der kurzen Frist, welche noch obendrein einen Sonntag mit enthielt, Aufschubgesetzungen sowohl an die Kal. Polizeidirection als auch an den Stadtrath erlaufen, zunächst bis zur Entscheidung der vorgebrachten Behauptungen. Ein betreffendes Gesetz ist nicht auf den Landtag angewiesen, sondern auf den Stadtrath, der auch Herr v. Schlozer bewohnt wird, ist vom Heiligen Vater bereits angenommen.

— Sperrung der großen Schießgasse wegen Abbruchs anstehender Häuser am 12. d. M. ab! So verfügte die Reg. Polizeidirection unterm 8. d. M. und publizierte dies am 9. d. M. — drei Tage vor Einführung dieser Regel im Dresdner Amtsblatte.

Daß diese Bekanntmachung im Kreise der in den aus der Schießgasse wohnenden verbleibenden zahlreichen Gehäftsleute, insbesondere Befürchtung bewirken würde, ließ sich unzweckmäßig verhindern. Dieselben haben daher trotz der kurzen Frist, welche noch obendrein einen Sonntag mit enthielt, Aufschubgesetzungen sowohl an die Kal. Polizeidirection als auch an den Stadtrath erlaufen, zunächst bis zur Entscheidung der vorgebrachten Behauptungen. Ein betreffendes Gesetz ist nicht auf den Landtag angewiesen, sondern auf den Stadtrath, der auch Herr v. Schlozer bewohnt wird, ist vom Heiligen Vater bereits angenommen.

— Der Gewerbeverein hat in diesem Winter abermals eine größere Summe zu freistellen an der Gewerbeschule benötigt,

wegen Abbruchs anstehender Häuser am 12. d. M. ab! So verfügte die Reg. Polizeidirection unterm 8. d. M. und publizierte dies am 9. d. M. — drei Tage vor Einführung dieser Regel im Dresdner Amtsblatte.

Daß diese Bekanntmachung im Kreise der in den aus der Schießgasse wohnenden verbleibenden zahlreichen Gehäftsleute, insbesondere Befürchtung bewirken würde, ließ sich unzweckmäßig verhindern. Dieselben haben daher trotz der kurzen Frist, welche noch obendrein einen Sonntag mit enthielt, Aufschubgesetzungen sowohl an die Kal. Polizeidirection als auch an den Stadtrath erlaufen, zunächst bis zur Entscheidung der vorgebrachten Behauptungen. Ein betreffendes Gesetz ist nicht auf den Landtag angewiesen, sondern auf den Stadtrath, der auch Herr v. Schlozer bewohnt wird, ist vom Heiligen Vater bereits angenommen.

— Sperrung der großen Schießgasse wegen Abbruchs anstehender Häuser am 12. d. M. ab! So verfügte die Reg. Polizeidirection unterm 8. d. M. und publizierte dies am 9. d. M. — drei Tage vor Einführung dieser Regel im Dresdner Amtsblatte.

Daß diese Bekanntmachung im Kreise der in den aus der Schießgasse wohnenden verbleibenden zahlreichen Gehäftsleute, insbesondere Befürchtung bewirken würde, ließ sich unzweckmäßig verhindern. Dieselben haben daher trotz der kurzen Frist, welche noch obendrein einen Sonntag mit enthielt, Aufschubgesetzungen sowohl an die Kal. Polizeidirection als auch an den Stadtrath erlaufen, zunächst bis zur Entscheidung der vorgebrachten Behauptungen. Ein betreffendes Gesetz ist nicht auf den Landtag angewiesen, sondern auf den Stadtrath, der auch Herr v. Schlozer bewohnt wird, ist vom Heiligen Vater bereits angenommen.

— Sperrung der großen Schießgasse wegen Abbruchs anstehender Häuser am 12. d. M. ab! So verfügte die Reg. Polizeidirection unterm 8. d. M. und publizierte dies am 9. d. M. — drei Tage vor Einführung dieser Regel im Dresdner Amtsblatte.

Daß diese Bekanntmachung im Kreise der in den aus der Schießgasse wohnenden verbleibenden zahlreichen Gehäftsleute, insbesondere Befürchtung bewirken würde, ließ sich unzweckmäßig verhindern. Dieselben haben daher trotz der kurzen Frist, welche noch obendrein einen Sonntag mit enthielt, Aufschubgesetzungen sowohl an die Kal. Polizeidirection als auch an den Stadtrath erlaufen, zunächst bis zur Entscheidung der vorgebrachten Behauptungen. Ein betreffendes Gesetz ist nicht auf den Landtag angewiesen, sondern auf den Stadtrath, der auch Herr v. Schlozer bewohnt wird, ist vom Heiligen Vater bereits angenommen.

— Sperrung der großen Schießgasse wegen Abbruchs anstehender Häuser am 12. d. M. ab! So verfügte die Reg. Polizeidirection unterm 8. d. M. und publizierte dies am 9. d. M. — drei Tage vor Einführung dieser Regel im Dresdner Amtsblatte.

Daß diese Bekanntmachung im Kreise der in den aus der Schießgasse wohnenden verbleibenden zahlreichen Gehäftsleute, insbesondere Befürchtung bewirken würde, ließ sich unzweckmäßig verhindern. Dieselben haben daher trotz der kurzen Frist, welche noch obendrein einen Sonntag mit enthielt, Aufschubgesetzungen sowohl an die Kal. Polizeidirection als auch an den Stadtrath erlaufen, zunächst bis zur Entscheidung der vorgebrachten Behauptungen. Ein betreffendes Gesetz ist nicht auf den Landtag angewiesen, sondern auf den Stadtrath, der auch Herr v. Schlozer bewohnt wird, ist vom Heiligen Vater bereits angenommen.

an ihrer Rechtmäßigkeit auch für den zweiten Wolfgang festhalten, doch die Ausdeutung darüber durch die Monarchie verhindern sollen. (Cho.)

Die Vertreter der hauptsächlichsten republikanischen Wahlkomitees des Departements der Seine und die Vertreter von 30 republikanischen Journalen hielten eine Verhandlung ab, in welcher einstimmig beschlossen wurde, bei den am 18. d. M. stattfindenden Stichwahlen diejenigen Kandidaten zu unterstützen, welche bei dem ersten Wahlgange am 4. d. M. die meisten Stimmen erhalten. An alle Republikaner im übrigen Departements ist die Aufforderung gerichtet worden, diesen Beschluss zu folgen.

Italien. Es ist endgültig beschlossen worden, daß die Kardinäle, welche zuerst in den päpstlichen Beratungen berufen wurden, in Verbindung mit dem Vorsitz, das der Papst die Vermittlung zwischen Deutschland und Spanien übernehmen solle, ihre Funktionen beibehalten sollen, um die Kongregation zur Prüfung der auf die Frage bezüglichen Dokumente zu bilden und zwar mit Zusicherung des Kardinal Saccoccia, Dechanten des heiligen Kollegiums. Daß die Thatsache, daß Kardinal Ledochowski zu einem Mitglied der parlamentarischen Kommission ernannt wurde, Verantwoortung zu verlangen geseztet hat, ist sehr natürlich. Hat es doch sogar hier einige Erstaunen hervorgerufen. Aber andertheils wird bemerkt, daß, welches auch der Grab der Feindseligkeit des Kardinalen gegen den Bismarck sein mag, es gut sei, daß beide Seiten vertreten geblieben seien, denn polle Ausführung kann am besten durch gründliche und sachliche Erörterung erlangt werden. Und schließlich kann die Stimme des Kardinal Ledochowski nur für eine (1) unter acht, vielleicht unter mehr, abstimmen. Die Hauptfrage, welche die Kongregation zu erwarten haben wird, ist natürlich jene Souveränität, auf welche Spanien unmissverständlich kein Recht behauptet. Daß Karl II. mit souveränen Rechten über die Karolineninseln belehnt war, darüber scheint wenig Zweifel zu herrschen, aber der jetzt vorliegende Punkt ist deren ununterbrochene Fortdauer. Als theilweise Beweis hierfür ist ermittelt worden, daß im Laufe des letzten Jahrhunderts die spanische Regierung zweimal Missionen nach den Karolineninseln gesandt hat. Die Mitglieder der ersten erlitten Schiffbruch und kamen dabei um's Leben. Der zweite, die unter Führung eines Bruders Namens Galanovas stand, gelang zwar die Rettung, aber sämtliche Mitglieder starben während der Einkehrorten niedergemacht. Einer römischen Delegie des Neueren Rates zufolge kontert am Mittwoch der Papst mit mehreren Personen über die Frage der Karolineninseln.

Belgien. Das fiktive Kabinett steht mit einer Rücksichtslosigkeit, die nichts zu wünschen übrig läßt, seine Macht aus, um auf dem Gebiete der Schule zu vernichten, was das liberale Regime mit vielen Mühen geschafft. So veröffentlicht der amtliche Moniteur die neuerrichtete Ausbildung von 50 Gemeindeschulen. In die Stelle der Gemeindeschulen treten natürlich überall die vom Clerus geführten und geleiteten Schulen.

Australien. Eine Goldminerei in Petersburg erhielt eine Behandlung auf großes neues Rahmen in Philippinen. Die Rahmen tragen die Inschrift: "Gott mit uns."

Am 8. hat eine Freiwilligenfahrt die Stadt Odessa verlassen und sich nach Bulgarien begeben, um in die dortige Armee einzutreten. Der Trupp, in welchem sich viele Studenten und einige Reise- und Offiziere befanden, wurde vom russischen Komitee aufgegriffen.

Türkei. Aus dem Vilajet Albanien vorliegende Nachrichten sagten, es herrsche vollständige Ruhe, auch die Bevölkerungsmassen verbleiben noch ruhig, das Gerücht von einem Aufstande der Mörderen habe jeden Grundes.

"Reuter's Office" meldet, daß ein neues Circular der Porte die Rothwendigkeit der Rüstungen infolge der Haltung Serbiens und Griechenlands durchsetzt und sagt: "Die Porte warnt nur die Mithilfe über die Absichten der Mächte ab, um dem Berliner Vertrag Geltung zu verschaffen. Es verlautet, in Hadzine hätten die bulgarischen Bauern die Waffen weggeworfen und wollten in ihre Heimat zurückkehren.

Infolge mehrerer Konferenzen zwischen Drummond Wolff, dem Großen Kämmerer und dem Präsidenten des Staatsrats Nacho Paricio ist nunmehr die allgemeine Grundlage für eine Versöhnung zwischen der Türkei und England gewonnen worden, nach welcher die ganze bürgerliche, militärische und finanzielle Verwaltung Egiptens in eine solche Verfassung gebracht werden soll, daß die sogenannte Regierung im Stande sein wird, auf eigenen Füßen zu stehen und mit den Endanthen ein für Egypten vorteilhaftes Arrangement zu treffen. Diese Grundlage der Versöhnung schließt die Sendung von türkischen Truppen nach Egypten aus und stellt als Prinzip die Rücknahme Egyptens von den englischen Truppen auf, sobald es möglich sein wird, welche anzunehmen.

Serbien. In Belgrad fand die Öffenthandlung über nachstehende Budgetpartie statt: 25.000 Militärmittel, 25.000 Uniformen, 25.000 Pantalons, 30.000 Winterdecken, 4000 Bett, 20.000 Kanonuren, 1000000 große Quantitäten Bäume. Bewerber aus österreichische, ungarnische, englische und französische Firmen. Bewerber für Batzenen und 3500 Wiede wurden abgeschlossen.

Bulgarien. Eine nicht offizielle bulgarische Deputation, von Tschernof und Petrow geführt, wurde von dem Großenrat ungefährlich freundlich empfangen. Der Großenrat vertritt, die Porte werde thun, was nur möglich sei, um die Frage schnell zu beiderseitiger Zufriedenheit zu beenden. Die Nachricht, daß Land sei für die Aufrechterhaltung des organischen Status (der letzten Verfassung) eingesetzt, hat in Philippinen den denkbaren Eindruck gemacht, weil durch dies ihr kompliziertes System der Verwaltung doppelt zahlen müßt und überhaupt gerade dieses Standart die Weisheit der Bewegung war. Bulgarien ist daher fast entzweit, das Statut zu befehligen.

Der Führer der bulgarischen Deputation, welche sich auf die Räte aus Copenhagen in Wien befindet, erklärte folgendes: Eine Neuauflistung Serbiens durch bulgarisches Territorium müßte einen Kriegerischen Frieden zwischen Bulgaren und Serben entstehen; in Serbien sei für Serbien Expansionssinn genug. Eine eventuelle kriegerische Vertheidigung der Union gegen die Türkei würde Bulgarien nicht, da dies das Signal zur Erhebung aller Balkanstaaten wäre. Der Krieg werde sich nicht zum König vollaufen lassen und ein solcher Entschluß würde auch auf den Widerstand des Volkes stoßen, welches einen königlichen Staat nicht erzeugen kann. Süd-Bulgarien soll ein reichsgliedriges Kuratorium, entsprechend dem heiligengliedrigen Ministerium Nord-Bulgarien, erheben.

Die Belgrader Nachricht, daß das Fort an der Grenze gelegene Dorf Jashenbog, gegenüber dem serbischen Brusnik, von bulgarischen Truppen besetzt worden sei, wird amtlicherseits für unbeweisbar erklärt.

Griechenland. In Athen fand eine Demonstration besonders von Abgeordneten der griechischen Kolonien gegen die Türkei statt, welche die Mobilisierung der Armeen forderten. Der Minister des Innern, Delimann, hielt eine Ansprache an die Volksmenge, in welcher er auf den Ernst der Lage hinweist, welche Griechenland zur Mobilisierung bringe, aber ablehnte, über die Aufrüchte der Regierung Mitteilung zu machen.

Rumänien. Man mißtraut in Bulastr den durchwegs aus feindlichen Quellen kommenden Nachrichten über das Treiben bulgarischer Kämpferbanden an der serbisch-griechischen Grenze, weil man glaubt, daß diese Nachrichten nur dazu dienen sollen, ev. für ein Übersturz der Grenze seitens der serbischen Truppen befürchtet werden zu können.

England. Der Lord Randolph Churchill erließ eine Adresse an seine Wähler in Birmingham, in welcher er sagt, die Politik der Torypartei sei darauf gerichtet, die Freundschaft der europäischen Mächte wieder zu gewinnen und diese Freundschaft zur wichtigsten Ausrechterhaltung der vereinigten europäischen Union zu benutzen, durch welche allein der Frieden und die Freiheiten der Völker des Kontinents und Englands gesichert entstehen werden können. Ferner beweiste die Torypartei, durch materielle Mittel die Sicherheit Indiens außerhalb von Panj und Askam, ja selbst jenseit welcher Bedrohungen zu stellen und durch eine parlamentarische Enquete zu ermitteln, wie die indische Regierung die Wirtschaft der eingeborenen Rassen gefährdet werden kann. Im Norden folgte dem Programm von Salisbury's Rede.

London. Das Begegnungsdes Jahr bedankten Carl Schlesburn, welches mit einem Gottesdienst in Westminster-Abtei am Donnerstag anfing, wurde nun in der reich mit Kronenbemalen und Blumen geschmückten Kirche des Domes St. Giles, wo die Sonnenkrone ist, beendet. Da die Kirche nur 150 Sitze enthält, so waren außerhalb derselben Voraden für die nach London zährenden Anwohner, die von weit und breit herbeigekommen waren, erichtet. Der Trauergang allein umfaßte 500 Personen, teils angestellt von der Familie alle Deputationen philanthropischer Vereine und der zahlreichen Gesellschaften, deren Mitglied der Verstorbene war, um Aufsehen zu verhindern, ausgeschlossen wurden. Voran trug man einen Krantz aus weißen Kamelien, welcher das

Wappen des Carl's einrahmte, mit der Inschrift: "Eine leiche Gabt aufrechterhaltend, vollkommenster Hochachtung und Verehrung und aufrichtiger Freundschaft! Prinz und Prinzessin Wales!" Dann fanden die männlichen Mitglieder der zahlreichen Familie, während die Damen bereit in einer mit Immortellen umkränzten Loge warteten. Zahlreiche Leute in altertümlicher Trauertraube trugen den Sarg und setzten ihn in die einen Blumenkranze umgebende Gruft, über die sich alsbald ein schwerer Marmorklotz wälzte, in dem das Urteilbild des Carl eingemauert ist, sowie einige vorläufige Inschriften. Nach Beendigung der Ceremonie hatten die brauen Hartenden das Recht, die Stätte zu besuchen, wo ihr tugender Vorfahrt ruht. Leyden Abend fand das letzte Abschiedsfeier des alten Lord-Mayor Fowler von London statt, der mit einem großen Ball schloß. Über 700 Gäste waren zugegen, darunter sämtliche in London ansässige Minister und Diplomaten, die Beamten der Stadtverwaltung und die höchsten Offiziere von Armee und Marine. Man erwartete beim Bauten eine politische Rede Lord Salisburys, doch begnügte sich der Bremser, auf die Gedenkherrschaft des Königs ohne Anspielungen auf die Veränderungen im Innern und Äußeren zu tragen. Das System des Boycotts erfreut sich jetzt auch auf die Schulen. Wie aus Vimerst berichtet wird, soll an der Hauptschule ein Blatt angebrückt gefunden worden sein, das jedem Knaben den Eintritt in die Schule verbot, unter Strafe ebenfalls boykottiert zu werden, so lange der Sohn eines mit dieser Partei verbündeten Menschen dem Institut nicht fern bleibt. Die Polizei hat die Boykottmachung verunterstellt, jedoch war sie am anderen Morgen wieder angehoben. Das Mertürkische, was dieses System zu Tage gebracht hat, ist untreuig die Forderung der Landtags, an die Court-Steam-Boat-Compagny gerichtet, wonach künftig dieser Gesellschaft die Ausübung der Liga feindlichen Lords gehemmtes Vieh verboten wird. Ebenso ist an die Midland-Eisenbahn ein gleiches Ansuchen gerichtet worden, alle Güter der englischen Landherren von der Forderung auszunehmen. Beide Gesellschaften haben angefangen, die Regelung zu gebrochen.

Egypten. Der Sultan hat dem ägyptischen telegraphisch angezeigt, daß er ihm anlässlich des muhammedanischen Neujahrsfestes den Achani-Imtiagorden, sowie die goldene und silberne Medaillen verleihe. Der Khedive empfing eine große Anzahl von Ulemas und von arabischen Nobelpälen, welche ihm ihre Glückwünsche darbrachten. Die einheimischen Journale haben in beiderseiten Artikeln die hohe Bedeutung der dem Khedive durch den Sultan zu Theil gewordene Auszeichnungen hervor.

Amerika. Die Sprengung des Tellens in der Hellgate-Fähre nach dem Hafen von New-York ist am 10. Oktober um 11 Uhr Vormittags erfolgt. Das Drama wurde von der Seite von Long-Island aus durch den elektrischen Draht entzündet. Die Sprengungsarbeit ist gelungen. Die Explosion wurde an den Wern nur leicht wahrgenommen, dagegen wurde die Erhöhung überall von mehreren Meilen empfunden. Im Augenblicke der Explosion war das Wasser sehr weiß, eine ungeheure Menge Wasser mit Steinen und Holz wurde 150 bis 200 Fuß in die Höhe geschleudert, irgend welcher Schaden ist nicht angerichtet. Die Ufer waren von Schulschiffen dicht besetzt.

Arzka. Der Sultan von Janibar hat es abgelehnt, seiner Schwester, welche Ende August von Berlin in Janibar anlangt, um persönlich ihren Anspruch auf einziges kostbare Eigentum zu erheben, eine Unterredung zu gewähren, und sie ist daher noch Europa zurückgekehrt. Kommandant Knorr, der Kommandant des deutschen ostasiatischen Geschwaders, hat die Ansprüche der Prinzen, welche aus Vite 20.000 gereicht werden, dem Sultan abermals vorgelegt. Der Sultan erkennt das deutsche Protektorat nur in jenen Orten an, die ursprünglich als das Gebiet des Alima Khan bezeichnet wurden, ausdrücklich irgend welcher Orte, welche seitdem von dem Agenten der deutschen ostasiatischen Gesellschaft besucht worden sind. In Janibar von Nagara angekommene Kolonisten äußern sich sehr entzückt über den Distrikt und melden, daß dort viele Krankheiten herrschen.

Scutcheon. Der vorgestrigen Aufführung von "Halbe Dichter" im Ngl. Neuhäder Hoftheater wohnte Sc. Maj. der R. d. B. bei und gab mehrfach seinen allerhöchsten Beifall zu erkennen.

† Mit Rücksicht darauf, daß Sc. Maj. der König für nächsten Freitag dem Hoftheater in Altstadt seinen Allerhöchsten Besuch in Aussicht gestellt hat, ist das Repertoire dahin abgeändert worden, daß die Freitagsvorstellung "Adrienne Lecourte" schon Donnerstag den 15., die Sonntagsvorstellungen aber: "Das Bildchen des Grammen" (Alst.) und "Der Steinbrüder" (Neust.) am Freitag den 18. d. stattfinden.

† Das im nächst Zeit beobachtende Gastspiel der Frau Rosa Paviat aus Wien, das wir bereits erwähnten, bringt für das Opern-Repertoire des Ngl. Hoftheaters eine recht willkommene Verstärkung. Die Wiener Künstlerin tritt in Gluck's Meisterwerke "Orpheus" in der Titelrolle auf und zu diesem Zwecke wird die Oper neu einstudiert.

† Am Reidenztheater gelangt heute und morgen "Don Cesar" abermals zur Aufführung. Hl. Aliprandi wird mit Hl. Wegmann in der Rolle des Bubo, Hl. Brentano mit Hl. Goedecke in der Rolle der Mariana alternieren. Bei der vorigestrichen ersten Aufführung wurde ein junger Herr (in einer Loge des 1. Raumes) polizeilich entfernt. Der selbe hatte durch häufige Bemerkungen während der Vorstellung die Umstehenden gestört, mehrheitlich gezählt und soll sogar einer Dame durch Handgesten lästig geworden sein.

† Am Reidenztheater gelangt heute und morgen "Don Cesar" abermals zur Aufführung. Hl. Aliprandi wird mit Hl. Wegmann in der Rolle des Bubo, Hl. Brentano mit Hl. Goedecke in der Rolle der Mariana alternieren. Bei der vorigestrichen ersten Aufführung wurde ein junger Herr (in einer Loge des 1. Raumes) polizeilich entfernt. Der selbe hatte durch häufige Bemerkungen während der Vorstellung die Umstehenden gestört, mehrheitlich gezählt und soll sogar einer Dame durch Handgesten lästig geworden sein.

† Am Reidenztheater gelangt heute und morgen "Don Cesar", die neue Operette von Rudolf Dellingen, hat bei der vorigestrichen Aufführung von der Sonate Schuberts bis zu den "Kreisleriana" Schumann's fortgesetzt, zu Gehör brachte, traten alle Einzelheiten in ihrer Eigenart willkomm. Die von Brahms arrangierte Suite aus Gluck's Alceste-Vallentins entzückte ebenso wie Scarlatti's liebliche Sonate und Nameau's zweites Menuett (G-dur). Die Salon-Musik der Neuzeit war durch Raff's Impromptu (Balz op. 9), Chorvin's G-dur-Nocturne und ein Scherzo (op. 4) von Brahms vertreten. Am Schluß wurde als Virtuostück Liszt's H-moll-Sonate gewählt. Das letztere aus dem Balz der Sonate herausgeholt. Bravoustück, in welchem die Themen oder Melodien von dem bizaren, brillanten und für gewöhnlich beweit, fiktiv verdeckt sind, konnte sich in dem kleinen Raum freilich nicht so effektvoll ausnehmen, wie bei großer Ausdehnung, wenn auch der Vortragende in allen Stücken mit Ehren bestand. Der hauptthäufige Zweck der Matinee wurde bestrebt erhält: Herr Roth gab von seiner großen pianistischen Gelegenheit vollständige Beweise und überzeugte Alle von seiner vielseitigen Begabung. Bewunderndes Wohlwollen ist sein reines Piano, wohlbekannt seine ungewöhnliche Ausführung, um den Gedankenlogik nicht verloren zu lassen. Einige Tage später wird noch eine zweite Aufführung in den Räumen des Instituts stattfinden.

† Herr Bühl wird Ende November auf dem Stadttheater zu Denia in fünf seiner dankbaren Partien gastieren.

† Unter weithgezogter Ngl. Hofschauspieler und Opernsänger March in, der nie Alternde, feierte am Sonnabend seinen 70. Geburtstag.

† Oskar Blumenbach's neues Schauspiel "Ein Tropen-Gärtner" ist am 10. d. mit sehr bedeutendem Erfolg im Deutschen Theater zu Berlin zum ersten Male aufgeführt worden. Naivamentlich die drei letzten Acte haben durchdringende Wirkung gehabt. In einer Art Nachspiel hat der Dichter seinem steinernen Prinzip eine effektive Rede gegen den Particularismus und seine Schädlichkeit für den deutschen Patriotismus in den Mund gelegt, deren Wirkung Alle vorgetragen hat. Die Handlung soll sehr spannend, der Dialog durch Schönheit und Reinheit des Stils ausgezeichnet sein; von abgedrehten Phrasen findet sich nichts. Gezähmt werden auch die lustspielartigen Situationen. Durch die vorzüglichen Leistungen der Frau Niemann-Raabe, des Herren Friedländer, Adelberg, Vogel und Kain wurde das Biennenthal'sche Drama bestens unterstützt.

† Der berühmte Tenor Mierawinsky soll sich mit der Primadonna des Kaiser-Theaters zu Warschau, Hl. Dowulowicz, verlobt haben.

† Friederich Haase entwickelt nicht nur auf der Bühne, auch im Privatleben hat er oft durch seine Komödie verdient. Als er noch Leipziger Theatardirektor war, hörte er eines Tages in der Probe einen mittelmäßigen Schauspieler dummieren, der über die Wogen in's Sein ging und mörderisch lächle. Aber, mein Bestes, rief ihm Haase zu, wenn Sie so schreien, läuft mir das Publikum aus dem Theater! Der Klimt entschuldigte sich mit den Worten: Verzeihen Sie, Herr Direktor, meine Empfindung reißt mich jedesmal fort - von meiner Liebe zu Ihnen können Sie sich keine Vorstellung machen. - Hans reicht.

† Im deutschen Landestheater zu Braunschweig werden demnächst die ersten Theile des Nibelungen-Ringes, "Rheingold" und "Walküre", aufgeführt. Man hofft die Werke im Dezember zur Aufführung zu bringen.

† Künstler gelten meist als sehr unpraktisch in unkünstlerischen Dingen. Das trifft bei dem Hammerländer Heinrich Vogel oben durchaus nicht zu. Der selbe ist ein sehr praktischer Landwirt, welcher sein Geschäft für den deutschen Patriotismus in den Händen hält. Seine Milch und seine Rote sind bestens renommiert. Deswegen erkennt er sich unter den Bauern der Gegend großer Ansehen. Neuwendig wurde er, da er auch Branntweinbrenner ist, zum Stellvertreter des Vertrauensmannes der Brennerei-Genossenschaft ernannt.

† In Berlin werden gegenwärtig die Ballett-Aspiranten aus der Ballettschule der Großen Oper, wie in jedem Jahre, geprüft. Die Prüfung ist außerordentlich streng und umständlich. Die über 10 Jahre alten Kinder werden zuerst in Gegenwart der Eltern öffentlich untersucht, ob sie für die Tanzanstrenungen genügende Lungenkraft besitzen und sonst gefundene sind. Dann untersucht ein Professor die Gesichtszüge, weil nur hübsche Kinder Aufnahme finden können. Die Aufgenommenen erhalten sofort drei Paar Tanzschuhe, einige Meter Kleid, zwei Leibchen und Röcken, außerdem einen kleinen Gehalt und nach größeren Anstrengungen Süßigkeiten oder Obst. Diesmal sind 250 Kinder aufgenommen worden.

Der Benox (Don Celio) erregt sich als Sänger volle Beifall, indem er seine hohe Stimme in dem Boxtag der schwungreichen Solis und im Ensemble nachhaltig wirken ließ. Einmal mehr Beifall und Entzündung von einheimigem Forte wäre ihm anzurechnen. Im Spiel und Dialog ist noch Rauches nachzuweisen, um der Rolle den nötigen Nimbus zu geben. Für die nette Darstellerin der Sängerin Matrona, Hl. Kathi Goedecke, zeigt sich im Publikum offenbar viel Interesse. Germ. hätten vor manchem in den ihr dargebrachten Applaus mit eingetaucht, wenn ihr nicht das Wichtigste für eine Gelang-Soubrette lebte: sie muß erst noch lernen! Heilich hat sie sich abgemüht - vergeblich! Sie besitzt weder Stimmlauffähigkeit, noch musikalisches Gedächtnis und am wenigsten Gelangbildung. Dagegen mußte ihre Repräsentation Bodenfassen erwecken. Da die Partie keine Schauspielerin, sondern eine Sängerin verlangt, wäre Hl. Brentano vorgezogen. Der beifallswertigste hat Herr Cornell die Partie in seinen Gelehrten des Königs beibehalten. Die buntesten Gestalten des ceterinartigen Archivars Colibrados und seiner Larven-Ursula waren durch Herrn Billberg und Frau Epstein gut vertreten. Räumlich amüsirte der Schreiber, dem außer der Dämmungskomödie auch die Couplets lauten Beifall eintraten. Der Voge Buebbi des Fr. Schubertlich.

† Die vorgetragte Sävier-Matinée im Ngl. Konzertatorium, gegeben von dem neuen Lehrer des Institutes Herrn Bertrand Roth, bot dem aus dem Lehrercollegium einer größeren Zahl der Schüler und einigen eingeladenen befreundeten Publikum eine interessante Auswahl aus Meisterstücken der Klavierliteratur in stets eleganter, zum Theil excellenter Ausführung dar. Mit der schwierigen, grobe Genauigkeit und Fingerfertigkeit vorwiegend D-moll-Locatelli und eine kleine Tasse von Bach.

† Die vorige Woche verlangte der Schreiber, dem außer der Dämmungskomödie auch die Couplets laufen durften, eine besondere Aufführung der Sävier-Matinée im Konzertatorium.

† Die vorige Woche verlangte der Schreiber, dem außer der Dämmungskomödie auch die Couplets laufen durften, eine besondere Aufführung der Sävier-Matinée im Konzertatorium.

† Die vorige Woche verlangte der Schreiber, dem außer der Dämmungskomödie auch die Couplets laufen durften, eine besondere Aufführung der Sävier-Matinée im Konzertatorium.

† Die vorige Woche verlangte der Schreiber, dem außer der Dämmungskomödie auch die Couplets laufen durften, eine besondere Aufführung der Sävier-Matinée im Konzert

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt **Pollut.** **Quante**, **Blau**, Stuhlhilfe re., auch brieslich. **Vangerstraße 49.** Vor. 10-1
d. manl. u. weibl. Geschl., sowie f. **Platen**, Oberarzt a. **Tischendorf**, pralt. Arzt. Zu vor. von 10-11 u. Ab. 7-8.
Zwischenstrasse 1. **Haut**, **Harnröhrenflüsse** u. **Schwund** in der **Privateklinik Pragerstr. 31.** tägl. von 9-2 und 5-8 Uhr Abends. Name berücksichtigt.

Dr. Schwarz, pralt. Arzt, spez. f. **Haut**, **Geschl.** **Stipplitz** re., Marchialität. **Blau**, d. v. **Wabn.** 12-2 und 6-8.
Dietrich, **Margasse 7.** 1. heißt **Blau**, auch veralt. in wenigen Tagen. Schwäche, Gewiss, Haute, gewisst. **Blau**, 9-3.
Engels, **Wittenstr. 8.** 3. seit nach Blätter. **Engels**, **Ausflug** (im 5 Tagen), Abholen d. Quante, **Bellonienstr. 10**. 1-4-8.
Wittig, **Schiffstrasse 16.** heißt geheime Krankheiten, folgen der Quante, alte Harnröhrenflüsse, freibauähnliche offene Schäden. **Beineckwärde** über d. **Pragstr.** **Praktische Erfahrung** aus langjähriger Thätigkeit in verschiedenen Friedens- u. Kriegsstationen. Jatzsch. v. 8-5. Abda. v. 7-8 U.
Wettich, **Tiefenstr. 2.** Spezial. 8-5. Abda. 7-8. Gründ. Heilung aller Geschlechtskrankh. u. folgen der Quante. Blaueiden, Blau und Goldblau. Klesten alter Art. Weinblätter, Weinblätter, Leber- und Magenleiden, seines die fortwährenden.

Magnetiseur Hofreiter, **Matzeste 21.** Spezial. 11-1, heißt Se von von Klemmernfesseln. **Quelle**, **Heilung**, **Stämpe**, **Neuralegia**, **Postum**, **Obium** und **Genitalienbeschwerden**.

Prospect gratis.

Dresdner Elektrische Anstalt für Krautte, Steinstraße 20. 2. 6. Neue elektro-statistische Kurzräder und ein höher u. ideal niedriges Verhältnis gegen alte Stahlräder.

A. P. R. Schmidt, **Naturheilmittler** u. prakt. **Erlaubnis** zur **Privateklinik**, **Reparatur**, **Unterhaltung**, **Wiederherstellung** u. **Wähler** **Wähler**.

Künstliche Zahne, Reparaturen, Umarbeiten, Plembieren, billige Zahne. **Fritz Hansen**, **Reichenstr. 4.** 1.

Ältere, gebrauchte Zahnlöffel **W. Ecke** (Vale Ronja).

Bruchendeinde finden in schmerzen hältendem Zustand bei **Carl Runde**, eine Paraplegie u. Frau. **Paraplegie**, 21. v. 1.

(Ein unentbehrliches Hausmittel) **Schwarz** bei **Weinmann**, 35. Abda. Platz Weitzen kann ich Ihnen im Namen der Frau. **Blatt**, **Abbildung**, mittheilen, das festigend den Wirkungen dieser Apparate. **Brandt's Scheibenpuder** außerordentlich entzündet in den unteren Partien der heimischen Anwendung bei Blutentzündung und zur Verbesserung der Verdauung und werden selbige als unentbehrliches Hausmittel geboten. Erwähnt **Oskar Paul**, **Wohlfahrtsverein der Polizei** auf **Brandt's Scheibenpuder** sehr ähnlich a. **Brandt's R. 1** in den Apotheken ein wunderschön in rotem Zello und den Namen **R. Brandt's** steht und viele alle andern verputzt sind.

Von Seiten medizinischer Autoritäten wird den neuen Gemüse- und Früchteten "Magenobogen" von **Wittig** in Dresden und **Wittig** in Prag bestätigt, um detailiert begründetes, glänzendes Zeugnis ausgefertigt. An dem den temporierenden Sitz aufgerollten Aufzählen über den so nach allgemein beliebt gewordenen Tafellinen "Magenobogen" heißt es: Versuch und Geschmack desgleichen sind ausnehmend aromatisch, fruchtähnlich, doch mit einem mir bekannten räuchernd überzeugendem. Niederrage des Tafellinen "Magenobogen" befindet sich in **Dresden** bei **Weis & Henke**, vgl. **Schloßstraße 11.**

Bandwurm entfernt **E. Straube**, **Schleißstr. 18.** 1. Preis.

Blüthnermutter in Auswahl bei **J. Klöppel**, **Kaisereck**, 17.

Gummipäpote re., r. r. r. r. neu gemalt **Breitestr. 19.** 2.

Wobei-Magazin der Tischlerei **Junking**, **Adol-**

F. Angermann's Restaurant, Villengasse 51.

Veredigung-Anstalt "Pietat" Am See Nr. 34.

Größe und älteste Nobelsche Sammagsazine Am See 19 und 34.

Trauerwaren-Magazin zur "Pietat", am See 34.

Nähmaschinen-Gerät **H. Grossmann** am See 40.

Wiege, Alar, Grab.

Giebenz in **D. Ein Jahr**, **J. Schröder**, **Kübler**, 1.

W. B. Sandenbeck, **Instrumentenmacher** 20. **G. A. G. Peu-**

Wittig 20. **A. C. Mohrborn**, **Steinmetz**, **Steinläge** 30. **G.**

Summe, **Schmid** 4. **G. M. Schumann**, **Kaufmann** 9. **G.**

A. Kahn, **Almanachdruckerei** 2. **A. M. Schwa**, **Waffelb**

F. A. Herold, **Tabakfabrik** 16. **G. F. Meier**, **Postfachhandel**

C. G. Müller, **Tabakfabrik** 16. **G. F. Siedler**, **Handels-**

A. G. Richter, **Tabakfabrik** 7. **G. F. Schmitz**, **penn.** **Zimmer-**

Str. 10. **G. F. Schmitz**, **Steinmetz**, **Steinläge** 29. **G. F.**

W. F. Steiner, **Postkonditorei** 28. **J. G. A. Bubl**, **Zeiter**

24. **A. F. Jahn**, **Steinmetzmeister** 20. **A. G. Knau-**

hant, **Handarbeiter** 4. **o. f. F. Binder**, **Kaufmann** 1. **A. G. Barth**

Schlosser 10. **N. G. Seiden**, **Handarbeiter** 20. **G. A. Haubold**,

Handarbeiter 1. **J. G. V. Ullme**, **Fabrikarbeiter** 20. **A. A. Rude-**

ck, **Produktionsarbeiter** 20. **J. G. Barthel**, **Teiter** 3. **J. G. W.**

Thomas, **Edler** 4. **J. G. Schell**, **Steinmetz** 3. **R. H.**

Schöller, **Lebkuchen** 2. **G. G. Junke**, **Waffelb** 2. **N. H. Götz**

berg, **Salzmarkte** 4. **M. G. Schmitz**, **Waffelb** 2. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

G. G. Schmitz, **Waffelb** 2. **G. F. Schmitz**, **Telegraphist** 6. **G. F.**

Gärtner.

Ein älter, anst. Fräulein, mit vorzügl. Zeugen, sucht bei e. Herren Stellung zur selbstständigen Führung d. Wirthschaft sofort oder später. Gf. Adr. erb. unter **w. w. 100** Exp. d. Bl.

2 anständ. Mädchen,

in allen häusl. Arbeiten bewandt, suchen um 1. Nov. Stell., als Süße der Hausherr durch **A. Nimpfer**, Katharinenstr. 5, Gartentheater vort. Ein junger Übermacher - Ge-

hilfe mit guten Empfehlungen und vollständigem Werkzeug sucht baldigst anderweitige Stellung.

Hier oder auswärts. Gehilfe Oftieren bitte unter „Übermacher-Gehilfe“ an das Galanteriewaren-Geschäft Pra-

gerstraße 37 in Dresden zu richten.

Ein junger Restaurateur, fröhler nur in Hotels gewesen, sucht Stelle als Geschäftsführer oder unter günstigen Bedingungen als Bader ein Geschäft. Gehilfe Oftieren unter **C. A. 6561** an „Invalidendau.“ in Chemnitz.

Ein erfahrener Voigt, sowie ein Gärtner, der das Dorfleben mit übernimmt, suchen zum 1. Januar Stellung.

Brau Klause.
Görlitz, Sprembergerstraße 91.

Ein Materialist.

In reizenden Jahren, sucht in einem Detail-Geschäft bei bescheidet. Ansprüchen möglichst etwas selbstständige Stellung, am liebsten wo ihm vielleicht Gelegenheit zu einer da-herigen Erringen geboten wäre. Gf. Oftieren erbten unter **M. 5269** an Haasestein & Vogler in Chemnitz.

Reisender.

Ein intellig. Reisender sucht Stellung, gleichl. welch. Branche. Oftieren erb. unter **D. H. 912** „Invalidendau.“ Dresden.

Wäsche

ZU waschen gesucht von einer Frau vom Lande mit eignem Waschhaus. Verteilungsläng. pünktlich und rell. sucht wenige Abreise mehrere Kunden andere Wäsche. Adressen niederlegen in Empfehlung zu erhalten. Nr. 1. Wäsche 18. 1. bei Frau Bernede, oder Nr. 1. Blaumentriegasse 32. 2. bei A. Raumann, Baumbergerstraße 34. 2. bei A. Bistorius, Melandontorstr. 18. 2. bei A. Otto.

Ein Fräulein, 27 J. alt, welches in einer kleinen bürgerlichen Familie als Tochter der Hausherr war u. noch ist, selbstständig Kosten kann. Schneider und Blätter versteht, wünscht in einer Stellung sich zu verändern. Gf. Adr. erb. unter **35.094** an H. Grae's Ann.-Exp. Halle a. S.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

2. Putzmacherin.

Gf. Oftieren unter **G. N. 100** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, militärfrei, welcher die Deutsche Verteidigungs-Akademie in Dresden besuchte, seit 2 Jahren als Zuschneider thätig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen

Stellung.

Adressen unter **K. 33** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Als Verkäuferin der

Hausfrau und

Wirthschafterin.

Ein geb. Adl. in geistl. Jahren, welches in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, in der Misch- und Ökonomiewirtschaft, sowie auch in der feinen Küche u. Einmach, durchaus tüchtig, gegenwärtig seit 5 Jahren als ganz selbstständig auf ein. Rittergut, sucht 1. Kammer ähnliche Stelle in einem landwirtschaftlichen Haushalt. Beste Empf. u. Zeugnisse stehen z. S. Gf. Adr. erb. unter **G. O. 258** Haasestein und Vogler in Leipzig.

Ein Hotel**2. Ranges**

in Leipzig, welches sich in der schönsten und frequentesten Lage der Stadt befindet, sowie eines Hauses Befehl, sich zu erfreuen hat, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Oftieren unter **E. E. 961** „Invalidendau.“ Dresden.

Haus-Verkauf.

Verkaufe mein Haus, nabe Baumergerstraße, mit 2 Geschäftsläden, passend für jedes Geschäft, für 15.000 Thlr. Anzahlung 1300 Thlr. Adr. unter **C. Z. 935** „Invalidendau.“ Dresden.

Ein kleines Gut.

ganz nahe bei Dresden, mit ca. 25 Hektar Areal, 447 Steuer-Einheiten, mit schönen Gebäuden, vollem lebendem und toden Inventar und voller Ernte ist bei mindestens 12.000 M. Anzahlung preiswert in berüchtigter Verkaufsstelle zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer in Dresden, Maternistraße 5. 1.

Ein sehr schönes, u. bestgek. Häuser Roßwiese, in welchem Bäckerei u. Kaffeehaus soll betrieben wird, verkauf bill. Angenommen wird hierbei ein gutgehendes Restaurant.

Ein bei Elsa gel. Wirthschaft, 11 Hektar Areal, gute Geb., ist sofort zu verkaufen; ein s. Haus wird mit angenommen. Einige in und bei Meissen gel. Restaurants mit u. ohne Ländschaft verkaufe billig.

Ein Gasthof, Restaurant oder Probstengeschäft wird zu verkaufen geacht. Oftieren an

Th. Hennig,

Niederfähre bei Meissen erbeten.

Socius od. Kauf!

Ein junger Manufacturist, 28 Jahre alt, wünscht sich mit einem Kapital von 10-15 Mille Mark an einem lucrativ. Geschäft, gleich welcher Branche, thätig zu betreiben resp. ein solches häufig zu übernehmen. Gf. Oft. unter **Z. W. 35** in die Exp. d. Bl. Görlitz, d. Bl. or. Klosterstraße 5, niederau legen.

Gaufleuten**und Capitalisten**

bietet für Gelegenheitslauf eine größ. mit Schön. Ton, welche ich im Umtausch mit angenommen habe, sind zu sehr billigen Preisen für 90 Thlr. ic. zu verkaufen.

Gasthof,

in einem sehr großen Altbau, welche seit vielen Jahren in einem Besitz, ist höchst wertvoll zu verkaufen. Näheres durch J. Richter, Mittelstraße 21, 1.

Gaudgut-Verkauf.

unterhalb Neißen, a. Dampfschiff-umgebung Bahnstelle, landwirtschaftlich schön gelegen, 52 Hektar Feld, viele, groß. Bauten, Granitbruch, antik. Gebäude, Inventar, Vorlässe, günst. Hypothek u. Verhältnisse preiswürdig bei geringer Anzahl von 4-600 Thlr. — auch zur Speculation u. Dismemboration pass., falls Aktionnahme fl. Objekte. Nur Selbstläufern Näheres d. Bet. unter **V. K. 810** Exp. d. Bl.

Gärtnercreverkauf

mit Kindern, reich an Baarvermögen, auch gegen doppelte Sicherheit, vindict. Jungen und gewisslich. Rückzug ein Dorf von **750-1000 Mark** zur Erhalt ihrer Crimenz. Näh. unter **G. H. 252** durch Haasestein & Vogler, Dresden.

Für Kapitalisten.**Achtung.**

Auf mein Grundstück im engl. Viertel, das ich in der Substation mit ca. 65.000 M. erlöst, wurde 40.000 M. a 4-4½% zur 1. Stelle. Nähere Auskunft in der Weinhandlung, Bürgermeise Nr. 9.

30,000 Mark

werden zu 4% Proc. auf vorausg. erste Hypothek vom Selbstdarlehen geacht. Adr. eracht man zu richten an Haasestein & Vogler, Dresden, unter Ebene **H. A. 267**.

Ein Laden

für Fleischer oder Bäckerei für 150 Thlr. sofort zu der Königstraße 69, Ecke Bischöfstraße.

Ein Laden

mit od. ohne Wohnung od. pass. Bäckerei auf Löwen geacht. Adr. mit Preis unter **A. H. 66** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Restaur.-Verkauf.

2. keine Restaur. sowie 2 Prodstengen mit Restaurant sind billig zu verkaufen. Näheres Trompeterstraße 3, 1. Etage bei Modiger.

Ein Flaschenbiergeschäft

mit guter Kundlichkeit ist wegen Anstellung sofort für den billigen Preis von 450 M. Wiehle 90 M. zu verkaufen. Näheres Waisenbaustraße 3, Sout.

Bäckerei - Gesuch.

Eine gangbare Bäckerei wird zu pachten geacht. Agenten verbeten. Oftieren mit Vertragsgabe in die Expedition dieses Blattes unter **L. Z.** erbeten.

Ein mittl. gutgehendes**Restaurant**

wird zu kaufen event. auch besseres auf Biergarten zu übernehmen geacht. Geschäftige Oftieren unter **B. Z. 6560** „Invalidendau.“ Dresden.

Ein Webl. Gemüse- und

Produkten-Geschäft in guter Lage, mit schöner Wohnung, ist zu verkaufen. Oftieren unter **E. E. 961** „Invalidendau.“ Dresden.

Ein älteres**Produkten-Geschäft.**

feit über 5 Jahren in m. Besitz, bin ich gekommen, sofort preiswert zu verkaufen. Adr. erb. im E. G. Geschäft Annenstraße 23 zu erkennen.

Für Hausfrechte!

Ein kl. Restaurant ist zum 1. Nov. auf Rechnung zu vergeben Schäferstraße 45, Bellevue.

Ein grösseres**Nationalwaren-**

od. Destillations-

Geschäft

wird gegen Rasse hier oder auswärts zu kaufen oder kaufen geacht. Werthe Adr. abzugeben Schäferstraße 72, pt. im Restaurant.

Eine Schmiede

in Dresden oder Umgegend wird sofort zu kaufen oder kaufen geacht. Werthe Adr. abzugeben Schäferstraße 72, pt. im Restaurant.

WALTHE**Kautschukstempel-Fabrik****DRESDEN****Brüdergasse 20.****Gute Bezugssachen Comptoir-**

Tafelkästen, Kautschuktopfen,

Wiederverkauf, günstigste Beding-

Brennerei.**Bernis - Genossenschaft****Sektion IX.**

Das Bureau befindet sich in Hirschfeld d. Deutschendorf. G. Calberla.

Gelegenheitslauf**Pianinos.**

wenig gebraucht, gerade und kreisförmig, mit schön. Ton, welche ich im Umtausch mit angenommen habe, sind zu sehr billigen Preisen für 90 Thlr. ic. zu verkaufen.

Piano-Fabrik**H. Wolfframm,**

Geeststraße 1. Etage.

Nach Bombay

offert regelmäßige Dampfer-Gelegenheit zu ermäßiger Bracht-Rate und erhält auf gesetzliche Anträge postwendend Auskunft Arnold Heinrich Lisner, Speditions-Geschäft in Hamburg.

Professor Graes' „Wär-

men und Geliebte“ Impre-

rial à 12 Mark, Buden-

arten à 3 Mark, Cabinet-

arten à 1 Mark durch alle

Buch- u. Kunstdienstlungen

zu beziehen. Verlag der

Photographischen Gesell-

schaft in Berlin.

Eine Villa

mit Feib. Wies. und Weinberg, sehr schön. Lage, ist veränderungswert zu verkaufen oder auf ein Haus zu veräußern. Gf. Dr. unter **E. Va.** zur Weiterbeförde- an Haasestein u. Vogler.

Gr. Brüder-

gasse Nr. 27.

Heute Schweineschlachten,

vom 9 Uhr Wellfleisch,

Leberwürstchen,

mit verschieden

Sorten Wurst.

Bratwurst.

Abends als Stamm

a 30 Pf.

pompöse Bratwurst

mit Sauerkraut.

Culmb. Exportbier

a Glas 20 Pf.

in höchster Qualität.

Restaurant

Marschallstraße 36.

Heute, sowie jeden Dienstag

Pointländl die Städte mit Saucen-

bedien, auch außer dem Hause.

Mittagstisch.

im Abendmont 90 u. 130 Pf.

Biere vergnügt.



Feronia.

Mittwoch, den 14. d. M.
Partie nach Meissen.
Abfahrt 9 Min. Bahnhof, Radou.
1 Uhr 50 Min. Damen u. Gäste
willkommen. Um zehnreisiges Er-
scheinen bitte der Vorstand.

Dachdecker- (Schiefer- u. Ziegeldecker)- Innung.

Dienstag, 19. Oktober, d. J.
Punkt 5 Uhr:
Ordentliche
Innungs-

Versammlung

im Schleifer Hof, Freibergerplatz.

Tages-Ordnung.
§ 1. Vortrag des Protosols der
leichten Innungsversammlung.
§ 2. Aufnahme und Vorlesungen
von Verbrüderungen.

§ 3. Wahlen, u. nach § 30 des
Innungsstatuts ausreichende
Schreibstuhlvors. b. Radou § 42.

1 Auskunftsmitglied, 1 Geleit-
und Herbergswesen, c. Radou

§ 43. 1 Auskunftsmitglied für
das Lehrlingswesen.

§ 4. Innungssachen eignen sich.

Zur Vertheilung kommen die Statuten
des Innungsvorstandes. Quand
deutlicher Tisch, Schiefer, Ziegel-
und Ziegeldeckerinnungen, welche
vom Reichslandamt genehmigt
wurden sind. Einholen der Ver-
bandsbeiträge, Innungss- und
Sielgebühren.

Robert Henrich, Oberstaat.

Heute Abend 8 Uhr

Probe

zum Kirchenconcert.

Ablösung.

Dienstag den 21. October c.

General-Versammlung

Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Liedergruß.

Heute 9 Uhr Probe im Ver-
gnüg. R. Richtige Verteilung.

4. Antrag der Mitglieder Her-
ren Albrecht, Anders, und Lässtig.

5. Die Abhaltung des nächsten
Zustellungs-tes.

6. Aufnahme neuer Mitglieder.

Es haben nur solche Herren
Zurück, welche sich als Mitglieder
eines Deutschen Reform-Vereins
oder als Abonnenten der "Deut-
schen Reform" auszuweisen ver-
mögen.

Der Vorstand.

Christlich - sozialer Verein.

Mittwoch den 14. October,

Abends 8 Uhr

Öffentlicher Vortrags - Abend

mit Diskussion
in Meinhold's Sälen.

Die Sonntagsruhe des

deutschen Arbeiters.

Ref. Herr Pastor Seidel und

Herr Reichstag - Abgeordneter

Kortwig. Der Vorstand.

Zur allgemeinen Kenntnisnahme,
durch Herrn

Herrn. Hermann Pythia.

Fröbel-Abend.

Der erste Fröbelabend der
Schülerinnen findet Mittwoch den
14. um 6 Uhr Johannesplatz 11
viele statt.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der
Liebe und Teilnahme, welche uns
zu unserem hohen Hochzeitstage
von treuen Verwandten, lieben
Freunden und Bekannten von nah
und fern in so reizendem Maße zu
Theil geworden sind, sagen wir
allen hiermit unsern herzlichsten
Danke. Herr. Neuber

u. Frau.

Bei seinem Besuch von hier
nach Gera (R. 1. 2.) lange lieben
Freunden und Bekannten hier-
mit ein

herzliches Lebewohl!

Dresden, 13. October 1885.

Bruno Michael.

Blasewigerstraße 11, 2. Et.

Der Frau Schulze

auf der kleinen Brüdergasse die
herzlichsten Glückwünsche
zum heutigen Tage.

Erklärung.

Hierdurch nehme ich die wider-
den Schlosser Herrn. ErnstHerrn.
Reuter in Niederlößnitz aus-
geworobene Anerkennung als un-
begrenzt zurück und bedanke das
Geschenk.

NR. Statutenbuch gilt als
Legitimation.

Es lädt nur zahlreichen Be-
teiligung lädt ein
der Vorsitzende: Herr Heinrich.

H. Melch.
Vereinssalon Restaurant
Ziebert. Versammlung jeden Dienstag Abend.
Gäste willkommen.

W... a. Ende d. W. da.

H. I. R., Rosswein,

vom Briefkasten.
Brief liegt unter dem Buch.
postlagernd Rosswein.

Mein liebes, dearest

Fränzchen!

Schide mir zum heutigen Tage

Glückwunsche Anna G.

G. L. 036 4. D. Wohl.

Erfurt. Bitte vor. beh. Univ.

unter W. W. Haasenstein &

Boaler, Rosse.

H. u. R. Rosswein. Brief

liegt unter dem Buch.

postlagernd Rosswein.

H. u. R. letzter Briefkasten

Brief liegt unter L. G. postl.

Rosswein.

Jur. Grünerung.

Wuk können etwas lagen Dienst-

tag 6 Uhr an der Kirche.

Die

Filz- u. Fuchslnhwaaren-

Fabrik-Niederlage von Görlitz

& Bergmann in Waldheim be-
findet sich am See 2a, Ecke der

St. Blasiuskirche, bei Ernst

Schöne und ist als größtes

Lager hier am Platz bei nur

guter Ware und billigsten

Preisen hiermit bestens empfoh-
len. F. G.

Jedem Bi- trinker teuer
folgende Worte aus dem gelebt:

Man verlange ausdrücklich:

Bürgerlich Pilsner

Bier. I. S.

Fürstig für Ledermann.

Um solchen Leuten die An-

schaftung von Möbeln, Betteln,

Herren-, Kinder- und Kinder-

aroberben, Hüten, Damen- u.

Mädchen-, Regenmanteln und

Paleros, Herren-, Frauen- u.

Kinderstiefeln, Bett- u. Kind-

wäsche, Kinderwagen, Wand-

Taschenuhren, sowie ganze

Ausstattungen zu ermög-
lichen, giebt das erste in Dres-
den gegründete und bestrenom-
mire Geschäft Moritz 11.

eine Stange (rechts), alle diese

Sachen auf wöchentliche reip-

monatliche Ratenzahlung unter

streng reeller Bedienung und

stellen sich die Preise nicht

höher als bei Baarzel, nur

Moritz 11, erste Stange

(rechts).

Uhlen

oder Art repariert man solid und

billig im extremen Uhren-

geschäft W. Lorenz, Baderg. 29.

Neue Uhren, als goldene

Uhren, silberne Damen- u. Her-
renuhren, Regulateure, Wanduhren

zu billigsten Preisen.

A. G.

Bahia, Ladrona,

Las Palmas, die wahre

Perle der Cigarrenfabrikation

bisher unreicht - viele Kof-
fannonen Blattplatt, A. G. Si-
mon. Villingerstraße. K.

Schlafröste

jeder Art laufen man gut und

billig in der Zeit-

strasse 1b, 1. Et.

die sich Arnecke, Wilsdruff,

die sich von Schafft, Wilsdruff

die sich von Sch

Gewerbehaus.

Heute Dienstag den 13. October
Concert
(ohne Tabakrauch)
von der aus 50 Mitgliedern bestehenden Kapelle des Gewerbehause unter Leitung des Kapellmeisters Herrn M. Zimmermann.

PROGRAMM.

1. Ouvertüre „Turandot“ v. G. W. v. Weber. 2. Ständeszenen aus „ Romeo und Julie“ von Gounod. 3. „Notturno et Valse“ für Klavier und Orchester von Chopin (Herr Conservere Herrn und Herrn Lang). 4. Ouvertüre „Wogis“ von von Thoma. 5. Radetzky von Jean Sibelius. 6. Traumerei von Robert Schumann. 7. Romanze aus dem Oper „Lohengrin“ von W. Wagner. 8. Ouvertüre „Götz“ von Franz Döppler. 9. „Am Meer“ Lied von Dr. Stauder. 10. Studiengesangssuite aus der Oper „Die Goldfänger“ von G. Kreisler.

Aufgang 1½ Uhr. Entrée 75 Pf.

Abonnement-Billets, 6 Stück 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse.

Reinhold's Säle.

Donnerstag den 15. October 1885

Großes Extra-Concert

zum Besten für die Hinterbliebenen der mit S. N. Corvette „Augusta“ untergegangenen Besatzung, gegeben von der Kapelle des R. S. Schützen-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108 unter Direction des Musikkapellmeisters C. Thoss.

Aufgang 1½ Uhr. Entrée 30 Pf.

Abonnementbillets und Passepartouts sind ungültig. Der Mildtätigkeit sind keine Schranken gesetzt.

Plauen.

Männergesangverein.

Zeichnungen zu dem Donnerstag den 15. October im Saale zu Reitewitz stattfindenden Festbanket wolle man gernlichst bis heute Abend im Vereinslokal bewirken.

Die Tafelmusik wird von dem Freiherrn von Burgkischen Bergmusikcorps unter Leitung des Herrn Director Krieg ausgeführt.

Der Vorstand.

Victoria Salón

Große elektrische Beleuchtung. Herausverkündete 129.

Donnerstag den 15. October

Letztes Aufstreten

des preisgekrönten unübertrafene Kunstschülers

Cptn. Ira Paine,

ferner Aufstreten folgender Spezialitäten:

Herr Carl Maxstadt, Gesangshumorist.

Art. Elise Wehner, deutsch-russische Concertsängerin.

Mr. Valio, großartiger Ausklanglear.

Miss Luciana, Equilibristin.

Mr. Leopold Leglere's Akrobatengeellschaft (6 Personen).

Frau Minna Teichmann, Liederjägerin.

Aufgang 1½ Uhr. A. Thieme.

Mittwoch Nachmittag 1½ Uhr ohne Tabakrauch

Gala-Vorstellung, in welcher auch der Kunstschüler

Cptn. Ira Paine,

bereitwillig mitwirken wird.

zur Unterstützung

der Künstlerinnen, die mit dem Kriegsschiffe

„Augusta“

Bemühungen, wozu ohne jedweden Abzug

die ganze Einnahme

abgeführt wird. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

die Direction.

Münchner Hof.

Hotel und Restaurant.

Täglich gr. Concert

unter Direction des Herrn M. Baade im Saale der 1. Etage.

Aufgang 1½ Uhr.

10 Fremdenzimmer mit Betten von 1 M. bis 2 M.

Kein Table d'hôte.

Am Parterre schönes Restaurant mit Billards. Aufenthalt für 40 Personen; à la carte zu jeder Tageszeit. Weine besitzer Marken, verschiedliche Biere; Münchner, Kulmbacher, Böhmisches und Plauenscher Biergäste.

Leichtgewölk D. Zettler.

Goldorado.

Nogen gr. Concert

und Vorstellung.

Nur 10 Pf. Entrée.

Lechte Woche.

Heute wegen Gesellschaftsball kein Theater.

Brabanter Hof.

Ja dem heute stattfindenden Karfreitagsschmaus à la carte, verloren mit Ball, jetzt nochmals ergeben ein Louis Hennig, Schäferstraße 21.

Mittwoch den 21. October d. J., Abends 7 Uhr, im Saale des Hotel de Saxe CONCERT

Mary Krebs,

Königl. Sächs. Kammervirtuosin,
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Emil Scarpa, k. k.
Kammersänger aus Wien.

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Sonate op. 53, C-dur | Beethoven. |
| 2. a) Der Wanderer für Bass | Schubert. |
| b) Der Kuss | Marschner. |
| 3. a) Fantasie C-dur (herausgegeben von C. Bach) | W. F. Bach. |
| b) Rondo. A-moll | Mozart. |
| c) Con moto aus op. 7 | Mendelssohn. |
| 4. a) Fantasie-Impromptu, b) Nocturno, G-dur, c) Scherzo, H-moll | Chopin. |
| 5. a) Liebesglück | Schubert. |
| b) Gornath | Fr. Lacerme Christi. |
| 6. a) Walzer aus op. 5 | Paul Klenzel. |
| b) Aus „Vertragstudien“ Nr. 2 | O. Wermann. |
| c) Träumerei | Schumann. |
| d) Au bord d'une source | Liszt. |
| e) Valse E-dur aus op. 31 | M. Moszkowski. |

Concertflügel: Julius Blüthner, Depot Prager-Strasse 46, I.

Numerierte Billets a 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries im Kaufhause zu haben.

Trianon.

Nur kurze Zeit!

Noch nie in Dresden gespielt!

Heute Dienstag den 13. October

große Vorstellung u. Concert.

Gästspiel des unüberträglichen

Professor Haurius Novelus aus Paris.

Zur Aufführung gelangt zum fünften Male:

Victor Hugo's Leichenbegängniss in Paris.

Grossartige Aufführung,

wobei 30,000 Menschen und 500 Reiter
dem Zuschauer in Lebensgröße vor die Augen geführt werden.
Dieses sensationelle Stück macht einen überwältigenden Eindruck, sowie

Die Reise um die ganze Erde.

Durch alle hervorragenden Städte, Reisen und Excursionen, Brände, Schiffbrüche, Stürme, Eisenbahnen, Bombardements, Illuminationen, Szenenfälle, Tage und Nachtheile etc. Einzig in seiner Art, von Niemand in dieser Vollkommenheit noch dargestellt.

Die diesjährigen u. vorsährigen Billets haben sämtl. Gültigkeit.
Die gebreiteten Militärvereine, sächsische und deutsche Heckschützen, Turnvereine, Verein der Erzgebirger, sowie der Barmherzigenverein „Bettelstudent“ haben gegen Vereinszeichen oder

Mitgliedschaft freien Eintritt.
Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Einlaß 6 Uhr. Aufgang 1½ Uhr.

Morgen Mittwoch

Zwei grosse Vorstellungen!

Nachmittags-Vorstellung

für Kinder und Erwachsene!

Aufgang 4 Uhr.

Abend-Vorstellung grossartig!

In beiden Vorstellungen

Wiederholung:

Victor Hugo's Leichenbegängniss in Paris.

Die Direction.

Panorama,

Pragerstrasse 20.

Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung.
Sonntag von 11 Uhr. — Entrée 1 Mk.
Militär-Personen und Kinder die Hälfte.

Boulevard.

Heute Dienstag gr. Concert

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. Schmidt.

Jede Aufführung kommt u. a.: 1. Ouvertüre Mauter u. Schlosser von Huber, Traum-Walzer aus dem Feldprediger von Wilderer, Andante und Variation für Violin von Beriot vorgetragen von Herrn Kapellmeister Schmidt, Erinnerung an R. Wagner's Tannhäuser von Hamm, Ouvertüre: „Die Zigeunerin“ v. Wolpe, Dirigat-Cavatine von Hoffmann, Solo für Violon von Herrn Schmidt, Walzerchor und Lied a. d. Wendstern aus Tannhäuser von R. Wagner. La Paloma, neapolitanisches Lied von Pradier.

Hochachtungsvoll zeichnet i. W. Ed. Belger.

Theater Zum Marfgraf,

Görlicherstraße.

Heute Dienstag „Der Schmied von Hüttau“, Schauspiel
in 5 Akten. Albert Apel.

Für die Hinterbliebenen der mit S.M. Kreuzercorvette „Augusta“ untergegangenen Besatzung

wird eine nationale Sammlung veranstaltet, deren Ergebnis möglichst gerecht zu verteilen eine große Zahl aus allen Theilen des deutschen Reichs in Berlin zusammengetretenen angehenden Männer übernommen hat. Beiträge für diesen patriotischen Zweck bitten wir und jeder der nachgenannten Sammelstellen zu kommen zu lassen, über welche im Dresden Anzeiger quittiert werden wird.

Dresden, am 12. October 1885.

Geheimer Hofstall Ackermann. Befehlshaber Arnstadt. Superintendent Consistorialauss. Dr. Dibelius. Kommerzienrat Günther. Stadtrath Lüder. Kommerzienrat Monz. Oberst i. D. Schörner. Generalleutnant v. D. von Schubert. Oberbürgermeister Dr. Stäbel.

Sammelstellen haben gültig übernommen: die Dresden Wilsdrufferstr. 44, die Bankhäuser: Günther & Rudolph, Seestraße 21, O. G. Lüder, Kaiser Wilhelm-Platz 4, und Wenz. Peters & Co., Pragerstraße 30, die Redaktionen des Dresden Anzeigers, Zwingerstraße 20, des Dresden Neuzigers, an der Kreuzkirche 18 und Hauptstraße 17, und der Dresden Nachrichten, Marienstraße 13, sowie Herr Hermann Baitsch, Birme: Carl Weigel, am See 27/28.

300 Mk. Belohnung

für Ermittlung des Diebes, welcher in der Nacht vom 9. zum 10. d. M. in mein Geschäftsalof (Palais Gutenberg) eingebrochen. Gestohlen wurde unter anderem: 1 silberne Arme-Kette (Tula) mit Nummer 110,540 und 1 wertvoller goldner antiker Herren-Siegell mit ovalen dunkelrotem Stein.

Georg A. Jasmatzi,
Gigarettenfabrikant.

Versammlung

der Abtheilung Dresden des Deutschen Colonial-Vereins

Sonnabend den 17. October a. e., Abends 8 Uhr,

im Börsensaal, Waisenhausstraße 11.

Vortrag

des Hrn. Privatdozent Director Dr. Hasse aus Leipzig über das Thema:

„Was bringt uns Binnenländern die deutsche Colonialpolitik?“

Eintrittskarten können in den Buchhandlungen der Herren Emil Weise, Waisenhausstraße 7, v. Zahn & Jaensch, Schönstraße 22, und Hartmut Moritz, Hauptstraße 26 unentbehrlich entgegenommen werden.

Der Vorstand.

Erklärung.

Hierdurch unserer geehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß unterzeichnete Bäckermeister von der Hofmühle zu Plauen bei Dresden weder Mehl bezogen noch verkauft.

Gleichzeitig empfehlen wir reines Roggenbrot und ff. Kaiserbrot zum Weihnachtsbrot.

H. Rossberg, Holbeinstraße Nr. 15.

R. Nicolai, Terrassenstraße Nr. 9.

L. Müller, Terrassenstraße Nr. 22.

O. Jänke, Kurfürstenstraße Nr. 27.

W. Pleitzen, Martin-Lutherstraße Nr. 8.

G. Gebhard, Clemensstraße Nr. 13.

J. Lank, Grunastraße Nr. 21.

W. Müller, Königsblücherplatz Nr. 7.

H. Donath, Brünnstraße Nr. 40.

R. Mertig, Albrechtstraße.

R. Röttcher, Königsblücherstraße.

J. Vogel, Schäferstraße.

H. Dehnert, Wettinerstraße.

L. Wilde, Zwiedauerstraße Nr. 2.

O. Walther, Heldrichschenstraße Nr. 18.

H. Grießbach, Jagdweg Nr. 8.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14. Dresden-Altona: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 12. Quellmalz & Adler

Franz Täubrich, Bankgeschäft, Wallstrasse Nr. 19, erste Etage.

An- und Verkauf aller Wertpapiere, Banknoten etc. Auszahlung aller Coupons.

Kolnisch und Sächsisches.

zu den sächsischen Gewinnern des Hauptgewinnes von 60.000 Mk. in der 4. Cl. der 1. Kl. Sachs. Landeslotterie zählen vier Täucher, die zusammen ein Sechstel des Glücksloses Nr. 17061 gewonnen und von demselben das Vorsortekabell von Müller in Neustadt, einer in der Nordenkronischen Fabrik beschädigt sind. Der bereits zur Auszählung gelangte Gewinnanteil für Jeden beträgt 12.622 Mk. und die sächsischen Gewinner haben auch den Wunsch ihrer zahlreichen Kollegen, etwas zum Besten zu geben, auf dem Gebiete der Veterologie Rechnung getragen.

Seit einigen Tagen erregt die Aufmerksamkeit der Passanten der Wildauer Straße das an dem Geschäftsklopf des Herrn Georg Arndt angebrachte Transparent nebst Tröger. Diese Lampe, welche ca. 1 Meter Höhe 0.85 Meter Breite hat und 0.50 Meter Glasfläche besitzt, ist im Renaissancestil gearbeitet und wirkt vorzüglich die mit durchgehenden Stäben verzierten Schnörkelverzierungen, wodurch das Ganze auch für die Tageszeit zur eleganten Runde wird. Die Ausführung liefert den besten Beweis, dass auch in dieser Branche des Streben hervortritt, nicht bloss Alltagssache, sondern die geschickteste Arbeit dient nicht verschleiern, denn Verfertiger: Ad. Thomas, Oberleergasse hier, neue Aufträge zu erhalten.

Der Dresdner Bezirksverein des Deutschen Kellnerhauses e. V. lobt zu seiner morgigen Generalversammlung, in welcher namentlich die Verhältnisse zu den Quatschanten festzustellen und zu Diskussion kommen sollen, auch die Prinzipeien.

Der Sächsische Bureau-Bau am Markt-Verein hält künftigen Mittwoch, den 14. d. M. Abends 8 Uhr in Regel's Hotel seinen ersten Vortragsabend in diesem Winterhalbjahr ab. Der Rechtsanwalt Dr. Plechner, hier, wird über "Grundzüge der Besichtigung des Königlichen Sochen" sprechen. Gäste, insbesondere Kollegen des Bureaubeamtenstandes, sind willkommen.

Von der Anna Koch (Drogengeschäft am Altmarkt) erhalten wie die Mittheilung, dass sie zwar das Königliche Nachbarhaus gekauft habe, aber nicht daran denke, dasselbe oder ihr Stammbau zu veräußern.

Der neuzeitliche Gesellschaftsscherz, den man dreist in Domänen gesellschaft weiter erhöhen kann, ist recht artig von einem Patrioten erfunden worden. Man fragt: Was macht das zusammen: ein Sabarant, ein Nachtwächter, Kaiser Wilhelm und Bismarck? Die Antwort, die natürlich Niemand errathen kann, lautet: 19. Weiß? Na, ganz einfach: Ein Sabarant macht 10 (Jahre), ein Nachtwächter giebt Acht (8), macht zusammen 18 und da Kaiser Wilhelm und Bismarck 1 (eines) sind, macht das Ganze 19. Das ist aber noch gar nichts. Was macht Das zusammen: 2 Sabarants, 2 Nachtwächter, 2 Kaiser Wilhelm und 2 Bismarcks? Antwort: Das macht blos 10. Anna? Ja wohl, ganz einfach so: Zwei Sabarants machen auch nicht mehr als einer, nämlich 10 (Jahre), zwei Nachtwächter zusammen geben auch nicht Acht (8), sondern passen mit einander und zwei Kaiser Wilhelm und zwei Bismarcks nichts überhaupt nicht. Anfolge dessen kommt blos 10 heraus. — Wer aber hier etwa nun Aufsehen sollte, für Den geht's einen Staatsanwalt.

Die Leichen der Selbstmordster. Dingerichtetet, überhaupt der nach der Ministerialverordnung vom 21. September 1874 näher bestimmten, sofern sie im Königreich Sachsen aufgefunden werden, an die Landes-Universität Leipzig abzuliefern. Die Polizeibehörden sind daher wiederholts aufgefordert worden, denartige Leichname in einem feinen zugesogenen Kasten unter der Flosche „An die Anatomie zu Leipzig, die Ableitung eines Leichnamen befindet“, auf die Eisenbahn befördern zu lassen. Dabei ist die dem Abtransporte nächste Eisenbahntation zu wählen. Die eingedachten Leichname werden nicht bezahlt, wohl aber wird für den Kosten eine Vergütung von 7 Mk. 50 Pf. für den Transport bis zu 4 Kilometer 4 Mk., für jeden weiteren Kilometer 50 Pf. vergraut. Für andernweltigen Aufwand werden 6 Mk. den Polizeibehörden in der Stadt, 10 Mk. den Gemeindeworständen auf dem Lande gewährt. Die Leichen werden das ganze Jahr hindurch von der Leipziger Universität angenommen. Antragen darüber sind überflüssig. In der Universität angenommen, werden die Leichname den Studenten gezeigt, dann nach Beurtheilung derselben gestellt, damit man an ihnen Studien treiben kann. In der todte Körper trug der vorher vorgenommene Desinfektionsprozess, so wird er verbrannt, wozu der Verbrennungssohn mit der hohen Feuer auf der Nürnbergerstraße dient. Eine Beerdigung der Lebreste findet nie statt.

Der moralische Erfolg, der in den beiden Landesanstalten Bautzen und Großhennersdorf erzielt wird, lässt sich nach dem jetzt erschienenen offiziellen Bericht über den Stand der Anstalten innerhalb der letzten 2 Jahre bis mit Ende 1881 ganz ziemlich präzisieren. Es sind von den aus den Anstalten in diesem Zeitraum entlassenen Jünglingen nur sehr wenige später in Strafanstalten gelommen, bez. rückfällig geworden. Von dem Beifall der ehemaligen Aufsicht wurden nur 11.2 Prozent, von dem der zweiten nur 10 Prozent wieder in Landes- oder Korrektionsanstalten eingeliefert, die übrigen 88.8 und bei 90 Proz. haben sich in der Freiheit erhalten.

In Betracht der neuwärts wieder austretenden Mittheilungen über eine bedeutende Verminderung des Heimvolksbestandes in den Leipziger städtischen Waldungen infolge einer in diesem Frühjahr und Sommer stattgefundenen Pungentanzheit, erläutert das *"T"* von authentischer Seite folgendes: Die Krankheit, eine in gewissen Zeiträumen wiederkehrende Erscheinung, hatte bereits im vorigen Winter das Heimvolk ergripen und allerdings bedauerlichen Schaden angerichtet, obwohl von thierärztlicher und sanitätsmässiger Seite alle möglichen Maßregeln ergreifen worden waren. Den Stoff zur Krankheit liefert der bei Überbeschämung der Reviere ein leichter gepflüpter Schlamm und Unrat, der die Aktion verhindert; gegen diese Katastrophe gibt es eben kein Mittel. Das man aber in diesem Jahre gezwungen sein werde, von einem Abziehen des Heimvolkes abschrecken, entbehrt der Begründung.

Auch in Annaberg und Buchholz wird eine Petition gegen den Impfzwang beabs. Sammlung von Unterschriften in Umlauf gelegt, die in diesen Tagen an die Sammelstelle in Dresden abgeliefert wird. In dieser Petition soll namentlich hervorgehoben werden, den hohen Reichstag zu bitten: wenn nicht alles Impfen zu verbieten, so doch den Impfzwang zu befehligen.

In Erdmannsdorf bei Chemnitz hat sich ein vorstellen auf Leutnant befindlicher Unteroffizier Feder vom 1. Sachsischen Grenadier-Regiment Nr. 10 in selbstmörderischer Absicht in den Hof gekossen und ist schwer verletzt in das Militärkrankenhaus in Chemnitz überführt worden. Als Motiv wird verschmähte Liebe angegeben.

Ein fast unglaubliches Verbrechen ist vergangenen Sonnabend in Roßwein in verübt worden: der Vater hat sein 14-jähriges Mädchen vergiftet, nachdem er mit dem Kind in Blutbuche gelebt und die Folgen nicht ausgeblieben waren. Am Sonntag Abend ist der Unmensch verhaftet worden.

Eine etw. 17 Jahre alte Magd, Ramona Schippack, hat sich aus unbekannten Gründen im Tellerischen Gute zu Kleinböhla erhängt.

Behuts des Besuches der geognostisch wichtigsten Punkte dieses Erzgebirges rufen am Freitag in Annaberg ca. 50 Mitglieder der allgemeinen Geologenverammlung, welche jetzt in Berlin tagen, ein, die auf einer Studienreise durch Mitteldeutschland berichten sind. Es befinden sich unter diesen Gästen Annabergs Capitäne des englischen, schwedischen, dänischen und österreichischen Bergwerks. Von Annaberg aus wurden verschiedene wissenschaftliche größere und kleinere Ausflüge unternommen. Auch hier in Dresden sind viele der Geologen gewesen und zur Zeit noch anwesend.

Einen — so unbedeutend die Sache auch an sich ist — doch eindrucksvollen Fall vagabondischer Unverschämtheit mussten an einem dieser Abende zwei junge Leute in Leipzig erleben, als sie in der Petersstraße eben aus einem Restaurant traten. Ohne allen weiteren Eingang trat ein Strolch auf sie zu, verlangte eine Cigarre und traktierte die Herren, da sie kein Verlangen ablehnten, sofort mit Ohrfeigen. Dieser über die Waffen freche Mensch wurde zum Glück noch von einem Schutzmann erwischt und nach dem Polizeihof gebracht.

Vor einigen Tagen befand sich Vormittags auf dem Chemnitzer Bahnhofe ein Kutscher aus einem benachbarten Orte, um mit dem nächsten Eisenbahnzug nach Limbach zu fahren und dort eine Haushaltstelle einzutreten. Im Wartesaal brutzel-

te diese gefüllte sich ein Unbekannter zu ihm und forderte ihn auf, mit ihm in eine Restauration zu gehen, wo sie sich besser unterhalten könnten. Der Kutscher ging auch aus das Anwesen zu ihm; unterwegs gefiel sich noch ein zweiter Unbekannter zu ihm; unterwegs gelangte in die gedachte Restauration forderte einer der Unbekannten auf, damit die Zeit besser vergehe, ein Spielzeug zu machen. Man ging darauf ein und so wurde für 30 Pfennige getoppt. Es dauerte jedoch nicht lange, so hatte der Kutscher 23 Pfennig verlust, dabei hatte er aber auch wahrgenommen, dass beide beim Kartegessen betrogen. Nunmehr forderte er die Unbekannten unter Mittheilung seiner Wahrnehmungen auf, ihm sein Geld wieder herauszugeben. Während nun Derjenige, der ihm vom Bahnhofe verklept hatte, mit Ohrengegen drohte, gab ihm der Kutscher 6 Mark zurück und enterte sich erfüllt. Der Zweite ergriff auch die Hände und forderte noch ein weiteres zu entledigen, raffte der Betrüger zwei Hände voll Ende zusammen und riss die seinem Verfolger in das Gesicht. Da sich der Kutscher jedoch nicht abhalten ließ, ihn weiter zu verfolgen, gab er ihm 9 Mark zurück und flüchtete in ein Haus, von wo aus er sich über Schuppendächer, Blaue, durch mehrere Höfe in Sicherheit brachte. Der Betrüger bezog sich nunmehr auf die Polizeimacht und erstattete Anzeige. Als er jedoch darauf noch das Bahnhofs zurückfuhr, bemerkte er, dass kein Winterüberzieher, sowie der Kleidstoff, welcher Wäsche, Kleidungsstücke im Wert von ca. 100 Mark enthielt, gestohlen waren. Auf weiterer Anzeige wurde in Erörterung gebracht, dass Ueberzieher und Koffer von einem Manne weggeholt worden waren, welcher der erhaltenen Beschreibung nach einer der falschen Spieler gewesen ist. Beide Betrüger haben natürlich schlemmig die Stadtvorstadt verlassen.

Für vergangenen Sonntag, d. 11. Oktober, war die feierliche Einweihung der Marienkirche zu Philippsthal, an welcher seit dem Jahre 1866 gebaut wird, angekündigt worden. Bereits am Freitag Nachmittag war Sr. Hochkreuzträger des Bischofs von Leitmeritz Dr. Emanuel Joh. Bapt. Schöbel feierlich nach Georgenthal eingeholt worden. Am Sonnabend Nachmittag fand durch den Bischof die feierliche Glockenweihe statt. Die drei Glocken sind von der Giesserei von Peter Hüller in Wien gefertigt worden. Abends wurde jedoch von Georgenthal ein Fackelzug nach dem eine halbe Stunde entfernten prachtvoll illuminierten Philippsthal unternommen. Am Sonntag früh 7 Uhr formierte sich auf dem Marktplatz zu Georgenthal der Zugzug, an welchem sich die ganze Geistlichkeit der Umgegend, sowie sämtliche Vereine und Corporationen des Ortes beteiligten. In Philippsthal angekommen, nahm der Festzug um die Kirche herum Ausstellung, worauf der Bischof mit der gesammelten Geistlichkeit den üblichen dreimaligen Rundgang antrat und sich jedoch in die Kirche begab, wogleich er die Messe feierte. Nachmittag wurde noch die Vesper abgehalten und Abends sollte abermals Illumination stattfinden, konnte aber der Witterung wegen nicht in dem Maße ausgeführt werden, als am Sonnabend. Bei der Kirche finden drei Paten und zwei Brüder des Redemptoristenordens Anstellung. Die Erbauung der Kirche soll über 200.000 Gulden kostet haben, welche von Reich und Arm zusammengebracht worden sind. Die Ursache zur Errichtung der Kirche ist kurz folgende: Die Magdalena Rode litt seit langer Zeit an einer Krankheit (fetzer Natur) und soll dann plötzlich durch das Er scheinen der Mutter Gottes am 13. Januar 1865 gefund geworden sein. Trotz der vielen Anfechtungen durch die Herzte hat es die Geistlichkeit doch durchgefeiert, dass der Bau dieser Wunderkirche bereits 1865 in Angriff genommen wurde und nunmehr vollendet ist. Hoffentlich hört man nun auch wieder bald etwas von neuen Wundern.

Zum Superintendenten in Delitzsch wurde Herr Oberstaatsanwalt Schelle aus Schwarzenberg gewählt.

Im Blauen i. B. herrscht ländliche Wohnungsknappheit; der Mangel an kleineren und mittleren Wohnungen ist so groß, dass selbst bemittelte Familien sich mit Bodenmungen begnügen müssen.

Leipzig, 11. Oktober. Ueber das Konzert, welches der Berliner Domchor unter der Leitung des Prof. v. Herzberg am vorigen Sonntag in der Nikolaiskirche aufgeführt hat, geht das über einstimmende Urteil dahin: den Anabentümern des Berliner Chores sind untere Thomener völlig ebenbürtig, vielleicht sogar noch etwas überlegen, die Männerstimmen derselben aber geradezu überwältigend und erzielten eine großartige Wirkung. — Am Donnerstag haben die Abonnements-Konzerte im neuen Gewandhaus wieder begonnen; zur Feier des 25jährigen Dirigenten-Jubiläums des Kapellmeisters Dr. Neidke wurden diesmal nur Kompositionen von demselben aufgeführt.

Nachdem der Anbau unseres Museums im Neukirchen vollendet ist, präsentiert sich das Gebäude, das auch auf den neuen Flügeln mit Figuren und Pyramiden aus italienischem Marmor (Marzana) geschmückt worden, äußerst vortheilhaft. Auf dem einen Flügel ist die Kunst von Hellas, Rom, Deutschland und Italien, auf dem anderen die der Niederlande, Spaniens, Frankreichs und Englands dargestellt. Durch diese Statuen ist eine gewisse Harmonie mit dem neuen Theater und der Hauptpost hergestellt, nur sind die Sandsteinkunst auf der Post größer und massiger. Es wird nun daraus ankommen, wie sich die hohen weißen Statuen des Museums der Entwicklung des Alters gegenüber halten werden, denn die Sandsteinstatuen auf der Post, nicht noch das Leibnitz-Denkmal am dem Thomaskirchhof und das Lutherdenkmal vor der Johanniskirche sind schon recht läufig geworden und verloren. Um den Augustusplatz in jeder Hinsicht zu berichtern, ist daher auch das neue Theater vollständig abgebaut worden, was allerdings sehr nötig war. Wenn erst der Bederliche Neubau an der Ostseite, der auch ein riesiger Monumentalbau zu werden verdirbt, fertig sein wird und der Wende-Brunnen dazu, dann wird der Augustusplatz den Namen eines „Schmuckplatzes“ vollständig verdienen. — Der Rath hat das bei der Eröffnungsfeier der zweiten Gasanstalt gegebene Versprechen, den Gewerbetreibenden nummehr billigeres Gas für den Betrieb mit Motoren und zum Heizen und Kochen ablassen zu wollen, pünktlich eingehört. Der Preis für das zu gewöhnlichen und hauswirthschaftlichen Zwecken abzugebende Gas wird von 2 Pfennigen auf 18 Pfennige pro Kubikmeter herabgesetzt. Da in Dresden der Preis für solches Gas nur 14 Pfennige beträgt, wurde auch bei den Stadtverordneten der Vorwurf gemacht, mit der Ermäßigung des Preises bis auf 15 Pfennige herabzugehen. Der Vorwurf fiel aber durch, weil man das Erträgnis der Gasanstalt doch nicht gar zu sehr schwämmen möchte und erst abwarten will, welchen Einfluss die hejige Preisermäßigung auf die Zunahme des Konsums für gewöhnliche und häusliche Zwecke haben wird. Denn „gar zu billig“ würde solches Gas auch nicht werden. — Der Rath hat auf die Belästigung der Stadtverordneten den Karousselsbesitzer das Misskennen bei ihrem Geschäftsbetrieb verübt für die zwei letzten Menschen während der Tagessunden wieder gestattet, so dass die Leute sich Hoffnung machen, es werde auch für künftige Messen — um des Vergnügens der Kinderwelt willen — bei der Erlaubnis bleiben. — Gegen den Streit der Formen, der mehr die nachstęglegenen Vororte als die Stadt betrifft, sich aber nunmehr dem Ende zuwenden scheint, ist auch die Amts-Hauptmannschaft Leipzig energisch eingetreten. Nicht nur hat sie es im Interesse der Verkehrssicherheit bei Strafe bis zu 60 Mark unterstellt, dass sich von den betreffenden Städtelementen auf öffentlicher Straße Personen aufstellen, um die fortarbeitenden Arbeiter zur Thätigung an der Arbeitseinstellung zu überreden, sondern sie hat auch den Galtwett mit Entziehung der Konzession geahndet, welche jetzt den Giessereien und Maschinenfabriken verliehen werden, um sich wegen der Folgen nicht ausgebüßen zu lassen. — Der Rath hat auf die Belästigung der Stadtverordneten den Karousselsbesitzer das Misskennen bei ihrem Geschäftsbetrieb verübt für die zwei letzten Menschen während der Tagessunden wieder gestattet, so dass die Leute sich Hoffnung machen, es werde auch für künftige Messen — um des Vergnügens der Kinderwelt willen — bei der Erlaubnis bleiben.

In Betracht der neuwärts wieder austretenden Mittheilungen über eine bedeutende Verminderung des Heimvolksbestandes in den Leipziger städtischen Waldungen infolge einer in diesem Frühjahr und Sommer stattgefundenen Pungentanzheit, erläutert das *"T"* von authentischer Seite folgendes: Die Krankheit, eine in gewissen Zeiträumen wiederkehrende Erscheinung, hatte bereits im vorigen Winter das Heimvolk ergripen und allerdings bedauerlichen Schaden angerichtet, obwohl von thierärztlicher und sanitätsmässiger Seite alle möglichen Maßregeln ergreifen worden waren. Den Stoff zur Krankheit liefert der bei Überbeschämung der Reviere ein leichter gepflüpter Schlamm und Unrat, der die Aktion verhindert; gegen diese Katastrophe gibt es eben kein Mittel. Das man aber in diesem Jahre gezwungen sein werde, von einem Abziehen des Heimvolkes abschrecken, entbehrt der Begründung.

Auch in Annaberg und Buchholz wird eine Petition gegen den Impfzwang beabs. Sammlung von Unterschriften in Dresden abgeliefert wird. In dieser Petition soll namentlich hervorgehoben werden, den hohen Reichstag zu bitten: wenn nicht alles Impfen zu verbieten, so doch den Impfzwang zu befehligen.

In Erdmannsdorf bei Chemnitz hat sich ein vorstellen auf Leutnant befindlicher Unteroffizier Feder vom 1. Sachsischen Grenadier-Regiment Nr. 10 in selbstmörderischer Absicht in den Hof gekossen und ist schwer verletzt in das Militärkrankenhaus in Chemnitz überführt worden. Als Motiv wird verschmähte Liebe angegeben.

Ein fast unglaubliches Verbrechen ist vergangenen Sonnabend in Roßwein in verübt worden: der Vater hat sein 14-jähriges Mädchen vergiftet, nachdem er mit dem Kind in Blutbuche gelebt und die Folgen nicht ausgeblieben waren. Am Sonntag Abend ist der Unmensch verhaftet worden.

Eine etw. 17 Jahre alte Magd, Ramona Schippack, hat sich aus unbekannten Gründen im Tellerischen Gute zu Kleinböhla erhängt.

Behuts des Besuches der geognostisch wichtigsten Punkte dieses Erzgebirges rufen am Freitag in Annaberg ca. 50 Mitglieder der allgemeinen Geologenverammlung, welche jetzt in Berlin tagen, ein, die auf einer Studienreise durch Mitteldeutschland berichten sind. Es befinden sich unter diesen Gästen Annabergs Capitäne des englischen, schwedischen, dänischen und österreichischen Bergwerks. Von Annaberg aus wurden verschiedene wissenschaftliche größere und kleinere Ausflüge unternommen. Auch hier in Dresden sind viele der Geologen gewesen und zur Zeit noch anwesend.

Einen — so unbedeutend die Sache auch an sich ist — doch eindrucksvollen Fall vagabondischer Unverschämtheit mussten an einem dieser Abende zwei junge Leute in Leipzig erleben, als sie in der Petersstraße eben aus einem Restaurant traten. Ohne allen weiteren Eingang trat ein Strolch auf sie zu, verlangte eine Cigarre und traktierte die Herren, da sie kein Verlangen ablehnen, sofort mit Ohrfeigen. Dieser über die Waffen freche Mensch wurde zum Glück noch von einem Schutzmann erwischt und nach dem Polizeihof gebracht.

Vor einigen Tagen befand sich Vormittags auf dem Chemnitzer Bahnhofe ein Kutscher aus einem benachbarten Orte, um mit dem nächsten Eisenbahnzug nach Limbach zu fahren und dort eine Haushaltstelle einzutreten. Im Wartesaal brutzel-

te diese gefüllte sich ein Unbekannter zu ihm und forderte ihn auf, mit ihm in eine Restauration zu gehen, wo sie sich besser unterhalten könnten. Der Kutscher ging auch aus das Anwesen zu ihm; unterwegs gefiel sich noch ein zweiter Unbekannter zu ihm; unterwegs gelangte in die gedachte Restauration forderte einer der Unbekannten auf, damit die Zeit besser vergehe, ein Spielzeug zu machen. Man ging darauf ein und so wurde für 30 Pfennige getoppt. Es dauerte jedoch nicht lange, so hatte der Kutscher 23 Pfennig verlust, dabei hatte er aber auch wahrgenommen, dass beide beim Kartegessen betrogen. Nunmehr forderte er die Unbekannten unter Mittheilung seiner Wahrnehmungen auf, ihm sein Geld wieder herauszugeben. Während nun Derjenige, der ihm vom Bahnhofe verklept hatte, mit Ohrengegen drohte, gab ihm der Kutscher 6 Mark zurück und enterte sich erfüllt. Der Zweite ergriff auch die Hände und forderte noch ein weiteres zu entledigen, raffte der Beträger zwei Hände voll Ende zusammen und riss die seinem Verfolger in das Gesicht. Da sich der Kutscher jedoch nicht abhalten ließ, ihn weiter zu verfolgen, gab er ihm 9 Mark zurück und flüchtete in ein Haus, von wo aus er sich über Schuppendächer, Blaue, durch mehrere Höfe in Sicherheit brachte. Der Beträger bezog sich nunmehr auf die Polizeimacht und erstattete Anzeige. Als er jedoch darauf noch das Bahnhofs zurückfuhr, bemerkte er, dass kein Winterüberzieher, sowie der Kleidstoff, welcher Wäsche, Kleidungsstücke im Wert von ca. 100 Mark enthielt, gestohlen waren. Auf weiterer Anzeige wurde in Erörterung gebracht, dass Ueberzieher und Koffer von einem Manne weggeholt worden waren, welcher der erhaltenen Beschreibung nach einer der falschen Spieler gewesen ist. Beide Beträger haben natürlich schlemmig die Stadtvorstadt verlassen.

für gleich anfangs der Verhandlung als nicht erwiesen und fiel sofort als Gegenstand der Anklage weg. Am erwarteten Tage ging der Angeklagte mit seinem kleinen Mädchen und einem kleinen Hundchen in der Grabenstraße spazieren, als plötzlich ein großer Hund in drohender Haltung und Gebede auf der Bildfläche erschien, gegen den nun sich abwehrend verhielt. Die Bewohner nahmen ergo seine Schuldmomente einer Thierqualerei und so verließ der Schotte mit seinen entblößten Knieen und der uns diastrisch erreichenden Nationalkleidung kostlos freigesprochen,

Bermüthet.

* Über das Leben und Treiben der orthodogen Juden wird der "St. Petersburger Bl." aus Warschau geschrieben: "Ungefähr 300 Personen verschieden Geschlechts versammelten sich in einer Woche, um das Verlobungstechl in einem eigenen gemieteten Saale zu feiern. Gegen 12 Uhr Nachts hielt eines der langen Hochzeitsumzüge und endigte darin daß der Bräutigam gleich auf dem Fußboden ausgebreitete Hess. Niemand wagte die Hymne mit dem Knie auszuführen, da der Talmud das Ausführen von Hymnen an einem Heiligenstags Abend verbietet. Das Gebräuch griff immer weiter um sich und eine große Unruhe bemächtigte sich der Gemüther. Alles schmähte nach den Ausdrücken; mehrere Kinder und Frauen wurden zu Boden gerissen und mit Fäusten getreten, eine Frau wurde ohne Mitleid von Männern geschlagen und gab am nächsten Tage den Geist auf. Endlich ermannte sich ein anwesender junger Mann, und obgleich ihm bald das Gebräuch dazu werden, unthalb dem Ritter in der Not zu danken, wurde verfehlte von der allmählich wachsenden Menge mit Wörtern überhäuft und von dem weiteren Geschlechte als ein Abtrünniger ausgeschlossen. Aufschallend war es, daß trotz des Heiligenstags fast sämtliche von Juden gehaltene Schänke geöffnet waren, und zwar sollen die Besitzer derselben Schänke zum Verlust der Spirituosen gebungen haben, welche während des ganzen Tages von dem einen oder anderen Mitgliede der Familie mit Angriffen beworfen wurden. Ebenso wurde es mit den großen Adelshäusern gemacht, die mit Kugeln und Bönen beschossen am Wehrhause vor Unter liegen. Reiche jüdische Händler haben wir dabei einen von Ihnen gebundenen Bauern durchgezogen, weil derselbe einem Soldaten ihrer Meinung nach zu viel Spiel für 5 Kopf gegeben."

* Zwei Freunde, Hirsch und Herz haben ein Komplimentsschiff. Beide sind reich, Junggesellen, ohne Verwandte und die besten Freunde. Ihre Sympathie für einander geht so weit, daß sie sich gegenseitig die Verdienste testamentarisch vermacht haben. Eines Tages erscheint Hirsch auf dem Polizei-Bureau und erzählt in großer Aufregung dem Kommissär, daß Herz seit drei Tagen spurlos verschwunden sei und daß er — Hirsch — alle Ursache habe, zu glauben, dem Freunde sei ein Unglück zugekehrt. Der einfachste Weg, um dem Beschuldigten ausfindig zu machen, dürfte sein: Sie lassen eine angemessene Belohnung für seine Wiederaufzufindung auszuschreiben." — "Herr Polizei-Kommissär," schreibt Hirsch, "verheiße Se aus 1000 Mark Den., der ihm herbeischafft lebendig. Soll er doch gewesen sei! bester Freund!" — "Sie müßten sich aber doch mit dem Gedanken vertraut machen," bemerkt der Kommissär, "daß Ihr Freund nicht mehr am Leben ist, und der Todall hättet Sie ebenfalls Vorwürfe trennen, das heißt, eine Belohnung für die Aufzufindung der Leiche legen." — "Gewiß, Herr Polizei-Kommissär, Werde ich auszahlen Den., der ihn auf findet tot. 2000 Mark."

* Der "Athenaion" meldet, daß Fürst Alexander Kubinski der österreichischen Regierung zwei Millionen Francs in Gold zur Errichtung und Erhaltung eines Kindergarten in Krakau zur Verfügung gestellt hat. Den Stiftungsbrief hat der Fürst auf der österreichischen Postkarte in Paris in Gegenwart des Stellvertreters Boleski unterzeichnet.

* O. Blumenthal macht folgende "unglanzante Bemerkungen": Ich habe noch keine Frau kennen gelernt, die mir nicht gern ehrlich und ohne Rückhalt aller Fehler — ihrer Freindinnen gebeichtet hätte. — Auch im Leben einer Frau hat jedes Jahr zwölf Monate — es müßte denn ein Trauerjahr sein. — Die Grabsteine der Tugend werden gewöhnlich beim Juwelier gefertigt.

* Wohl der Gewohnheit. Mann (zu seiner Frau, die an neuen Eltern auszukleben hat): "Du, Frau, ich werd' mir ein schwarzes Hosen machen lassen"; — Frau: "Aber nur nicht so hell".

* Entschuldigung. Gott: "Aber, Herr Wirth, so 'n Stüdder Blut für 10 Pfennig' und sönla spend're rein!" — Wirth: "Nothabens S', wenn's größer wär', sintet's ja noch mehr!"

* Hohes Alter. Unweit Neuen Rath am 5. d. M. ein

Former Name William Grant in dem hohen Alter von 107 Jahren. Zwei Monate vor seinem Tode hatte er noch auf freiem Felde gearbeitet.

Das Bank- und Wechsel-Geschäft
von
Friedrich Riebe
befindet sich jetzt
1 Mosczinskystrasse 1,
Ecke Pragerstrasse.

Den An- und Verkauf aller Wertpapiere, sowie die Einlösung sämtlicher tilligen Coupons besorge ich unter den billigsten Bedingungen.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathause.
An- und Verkauf von Effekten und Kontokorrenten.

Philippe Elimeyer,
Bank-Geschäft.
Ich eröffne heute im Parterre des Hauses Pragerstrasse 4 eine

Wechselstube.

Dieselbe besorgt unter coulantesten Bedingungen den An- und Verkauf von in- und ausländischen Fonds und Wertpapieren, Wechseln, Banknoten, Geldsorten etc. Umwechselung von Coupons, übernimmt Geld zur Verzinsung mit und ohne Rückerstattung gegen Ausgabe von Checkbüchern, ferner Depots zur Aufbewahrung, gewährt Vorschüsse gegen Unterland und hält sich zur Erfüllung aller in das Bankgeschäft einschlagenden Geschäften bestens empfohlen.

Dresden, den 1. Oktober 1855.

Philippe Elimeyer,
Pragerstrasse 4, 1. Etage.

Ohne Concurrenz.

Die seit Jahren von mir geführten Herrenhüte von

Slace Silz

erfreuen sich einer täglich zunehmenden Beliebtheit. Der Filz ist **tiefschwarz**, sehr glänzend und leicht. Die Hütte, welche stets in den neuesten Frägen vorliegt, sind sehr **dauerhaft**, weil das Atlasfutter ganz glatt in den Hut eingeklebt und direkt mit dem Filz verbunden ist. Der Preis dieser Hütte ist unverändert wie seit Jahren.

6 Mark das Stück.
Waisenhausstr. 7 Carl H. Fischer Pragerstrasse 46
Caff König.

Vorläufige Anzeige und Bittel

Der unter dem hohen Protektorat Ihrer Majestät der Königin regende Hilfsverein beschließt zum Besteiner seiner hilfsbedürftigen Fliegefamilien Mittwoch und Donnerstag, den 16. und 19. November d. J., in Meinhold's Etablissement wiederum einen Verkauf von in seiner Arbeitsanstalt gefertigten Arbeiten und gespendeten Vielegaben, sowie von Loosen zu der späteren nachfolgenden Lotterie zu veranstalten.

Wir bitten diesem Vorhaben dieselbe gütige Theilnahme wie bisher zuwenden und die Verkaufs-Ausstellung durch wohlwollende Spenden freundlich unterstützen zu wollen. Auch die kleinste Gabe wird von den nachgenannten Damen Frau Präsident v. Schönberg, Bürgerwiese 23; Frau Kammerherz v. Boxberg, Wallenhausenstrasse 13; Frau Oberbürgermeister Dr. Stabel, Sidonienstrasse 19; Frau Baronin v. Warburg, Volksdorffstrasse, Villa Rola; Frau Major v. Bodenhausen, Gliesstrasse 5; Frau Kommerzienrat Pils, Barthstrasse 4; Fr. v. Körner, Wallpurgisstrasse 7; Fr. v. Bosse, Liebigstrasse 17; Frau Hauptmann Ramann, Moszinskystrasse 13 und dem Herrn Generalleutnant a. D. v. Löben, Greifswald, Altmünztrasse 94 mit Dank angenommen werden.

Die Verkaufsstellen von Loosen & 50 Pf. werden nächstens bekannt gemacht werden.

Dresden, am 13. Oktober 1855.

Das Vereins-Directorium.

Die bereits in Nr. 282 dieses Blattes angeführte

Bienens-Auction

auf der Bierbänke zu Döbeln findet Freitag d. 16. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr, statt. G. Wolff in Döbeln.

Die Posamenten-

und

Federplüschesfabrik

von Karl Lexaw befindet sich von jetzt ab Waisenhausstrasse 28 und empfiehlt sich genauer Beachtung.

Waisenhausstrasse 28
Federplüschesfabrik
Dienstleistungen: **Waisenhausstrasse 28**
WERKDHANDEL
Diese beliebte Marke handelsüblicher Cigarren, Cigaretten u. Rauchtabak ist an groß für Deutschland allein zu beziehen durch Fr. Helmingshaus & Co., Düsseldorf.

Sorgf für bessere Blutbildung!
Blut ist Fleisch — Fleisch — Rind — Veal — Leber.

Prüfet
meine blutbildende Fleischabschaltung aus Hühnerfrüchten. Geflügel — Fleisch — Veal — Leber — Eintopf mit Mandelblätter — Confiture mit Leguminosen — Crème — Leguminose — und Leguminosen Crème. Alexander Schörke, Görlitz, I. deutsche Fleischwaren- und Hühnerfrucht Präparaten-Auftritt.

Schnitte
nach Maß, elegant u. tabellös
sitzend, empfiehlt
Fran Helene Sommer,
Höhere Lehranstalt und Pension
für Damehandwerker
Reitbahnstrasse 35, 2.
Nach außen, prompte Beförderung.

Eine grosse
Ersparniss
ist es, ältere Regenschirme mit
prima
Victoria Satine
(Halbseite)
beziehen zu lassen. Jedes Gestell wird gratis genau untersucht, renovirt, der Stock aufgespult, poliert, mit neuem festem Zwinge versehen etc. etc. Renovirt und beziehen in 2 Stunden.

Carl H. Fischer,
I. Geschäft:
Waisenhausstr. 7. Caff König.
II. Geschäft:
Pragerstr. 45, neben der Kunstgewerbehalle.

Spitzen,
etwa gräupelte, aller Art,
Barben, Schäfer, Fanchons, Tücher,
Garnituren ic. Neuheiten!
Größte Auswahl. Billige Preise
Kappuhnen und Taschen aller Späne.
Special-Geschäft:
eher Grägsirg. Spitzen
von Johanna Becker
vorm. G. Schönfeld,
Dippoldiswald, Platz 10, halb-ct.

JEDES STÜCK UNTER GARANTIE.
Musterküchen
Zur
Auswahl
Preisen.
Schränke
und
Diplome

Schränke Ebenholz
König. Hofkabinett
12. Altmarkt 12.
Etablissement
für vollständige
Küchen-Einrichtungen.

LACER IN DREI HÄUSERN.
Säherpolster
mit Bouquet von Blatt 5.— an
Salinenweige 1.—
Salinenfranke 1.—
Vorderfranke 1.—
Rückenschnalle 1.—
Braunfranke 1.—
Braunfranke 0.50.—
Bunte Bouquet 0.90.—
empfiehlt

W. Vetter,
Bank- und Geschäftshaus,
Dresden-Mitte, Rosenthalstrasse 66.

Abtheilung für Herren-Confection.

Winter-Paletots in Double, Göcimo.

Winter-Paletots in Diagonal, Vnué ic.

Winter-Paletots in Ratine, Moussé, Flocon.

Kaisermäntel aus Loden (wasferdig), Velour ic.

Compl. Auzüge, Ros oder Sacco-Jagón, in Nämigarn, Cheviot oder Robetoffe.

Beinkleider und Westen (geschmackvolle Neuheiten)

Joppen aus Loden (wasferdig), Velour ic.

Schlafrocke, mollige weiche Wollstoffe mit reizenden Motiven.

M. 30, 35, 40, 45, hoch. 50—60.

" 35, 40, 45, hoch. 50—55.

" 40, 45, hoch. 50—70.

" 20, 25, 30, Brina 40—50.

" 30, 35, 40, 45, hoch. 50—60.

" 7, 8, 9, 10, 11, 12, Brina 18—20.

" 12, 14, 16, Brina 18—20.

" 14, 16, 18, 20, hoch. 25—40.

Grosses Stofflager
aller Saison - Neuheiten

zur Anfertigung nach Maß unter Garantie tadellos passend u. eleganter Ausführung.

Abtheilung für Knaben-Confection,

sofort in allen Alterstufen. Geschmackvolle kleidsame Jagons.

Knaben-Anzüge (nur dauerhafte gewirnte

Stoffe finden Verwendung)

Knaben-Paletots mit guten Blüten- und

Knaben-Mäntel Krinner-Bälgen

M. 7, 8, 9, 10, 12, extra-elegant 15—20.

" 8, 9, 10, 12, 14, hoch. 15—20.

Das Etablissement für seine Herren- und Knaben-Confection

F. A. Pfefferkorn jun.,

Wallstr. 5a, Ecke Schlossstr., und Wilsdrufferstr. 3.

NB. Das Etablissement F. A. Pfefferkorn jun. ist nicht identisch mit der Firma

— F. A. Pfefferkorn.

EMSER VICTORIA - QUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren **bedeutenden Gehalt an Kohlensäure** aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswert — und wird mit **vorzüglichem Erfolge** gegen alle **catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w.** angewendet.

EMSER PASTILLEN echt mit Bleipombe in ovalen Schachteln.

in runden Blechdosen mit unserer Firma, beide aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt.

EMSER QUELLSALZ in flüssiger Form zum Inhaliren. Gurzen u. s. w.

En gros in Dresden in der Mohren-Apotheke, Kronen-Apotheke und bei

Alfr. Biembel, Th. Tuchwitz und zu beziehen durch die bekannten Mineralwasser-Händlungen und Apotheken.

König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad-Ems.

R. Raabe, Cigarrenfabrik in Bremen,

Vader für den Deutschen Zollverein.

Berlin W., Behrenstrasse 55, I. (gegenüber „Siechen“).

Geschäftsprincip: Für Baarzahlung Engros-Preise.

In Reine Fortfalls des Zwischenhandels und auf Grund des Princips der Baarzahlung oeffne ich meine aus den besten Tabaken gesetzten Cigarren zu den billigen Gebotpreisen.

Zur Probe empfiehlt meine Sortimentslisten je 4 Sorten à 25 St. enthaltend:

A. enthält 4 Sorten zu 54, 55, 56 und 58 M. und kostet 5.00 M.

B. " 4 " 60, 63, 67, 50 und 71 M. " 6.55 "

C. " 4 " 79, 85, 88 und 110 M. " 9.05 "

D. " 4 " 54, 60, 67, 50 und 79 M. " 6.80 "

Für Händler, Consüm-Vereine, Casino's, Gastwirthe und Private empfiehlt ich mein Berliner Vader als eine wirklich billige, streng reelle Bezugsquelle; Versand von 500 Stük an franco.

Weinhandlung und Weinstuben**Tiedemann & Grahl,**

Albert Senewald's Transport-Institut

Leisig Umrüge in der Stadt, über Land und per Bahn ohne Umleitung. Verpackung von Glas, Porzellan und Kunstdingen. Spedition für Möbel und Reise-Gefäßen. Möbel-Aufbewahrung in vorzüglichen Räumen zu billigen Preisen (Riesen und Röthe gratis).

N.B. 2 Wagen leer nach Sachsen.
2 Wagen leer nach Leipzig.
3 Wagen leer von Berlin.
2 Wagen leer von Köln a. Rh.

Schr. gut schriftlich anfordern
aus den höchsten Kreisen.

Die größten Wegezam.
Platz-Velle-Garantie
von Zimmer zu Zimmer.

A. Senewald's
Möbel-Transport
ohne Beplätzung.

Reise-Gefäßen
Gebührenfrei.

Einzelne Wagen
mit dem Güterwagen
verbunden.

Verladung
in den Güterwagen
oder auf die Bahn.

Verladung
in den Güterwagen
oder auf die Bahn.

Comptoir: Neustadt-Dresden,
Niedergraben - Hauptstraße.

**Echt
Englische Regenschirme**

von Charles Lary & Cie., unübertrafen an Eleganz und Haltbarkeit,
empfiehlt in beständig großartiger Auswahl.

Alwin Schissler,
Nr. 45 Wilsdrufferstrasse Nr. 45.

FELS VOM MEER

beginnt nach neuem Jahrangang und bietet neue und alte Formen für Qualität, um Abonnement ein. Dieses reiche Sortiment.

Das Buchenholz, u. jedes Holz nimmt Beliebungen an. Und allen Interessenten wegen seiner großen Verbreitung empfiehlt.

Waschwannen Waschmaschinen Waschbretter Dampfwaschöpfe Wringmaschinen Trockengestelle Mangelmaschinen Plättbretter Plättgioccken usw. usw.

D. LEONARDT & CO'

berichtet die
Feder des Papier
Kugelspitz-Federn

gleichen mit unbeschreiblicher
Leichtigkeit über jedes Papier.
Zu haben in allen Papier-
u. Schreibwarenhandlungen.

Nur für Wiederver-
käufer bei Möller &
Breitscheid, Köln.

Waschwannen Waschmaschinen Waschbretter Dampfwaschöpfe Wringmaschinen Trockengestelle Mangelmaschinen Plättbretter Plättgioccken usw. usw.

Alles in bekannter besserer Ware

in F. Bernh. Lange,

Amalien-Strasse 6 u. 7.

**Gummi-
Waaren**

aller Art, bester Qualität,
empfiehlt und versendet nach
auswärtigen gegen Nachnahme

A. H. Theising jr.,

8 Marienstr. 8 Antonplatz 8.

**Filz-
Röcke,**

nur von guten Stoffen ge-
arbeitet. Stück von 2,50
bis 15 M.

**Velour-
Röcke,**

Stück 4, 4,50, 5, 6, 7 M. r.

**H. M.
Schnädelbach**

4 Marienstraße 4 Antonplatz 4.

Impotenz,

ideale Geschlechtschwäche
der Männer, alle Folgen der
geheimen Ausschweifungen
werden unter Verschwiegenheit und ohne
Berufsstörung gründlich
heil brieflich gehext durch
den vom Ministerium approbierten
Spezialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Roon-
strasse Nr. 30, 2 Treppen.

Salomonis-Apotheke

Dresden,

Eisig - Habits vorm. Dr. Struve,
empfiehlt
alle Sorten Eisig und
Eisigspitzen

in bekannter guter Qualität.

Depots in allen Theilen d. Stadt

(einfach durch Platze).

Depot sämmtlicher natürlicher
und künstlicher Mineral-Wässer.

Badesäule und Badillen.

Weintrauben,

reif und süß, frisch vom Stode,
auch Pfirsiche und Quitten-
apfel verendet den 5-Kilo-Korb
mit 2, 45 Pf. franco jeder
Poststation Ed. Rittering.
Werthes (Sud-Ungarn).

Wein-Etiquetten.

Berlin W. F. P. Feller,

Rosenstraße 3.

Muster franco gegen franco.

Gläserne Bettstellen

mit und ohne Matratzen, Waschtische, Blumen-

tische, Flaschenchränke, Blumen- und Pal-

mentopfländer, Garderobe- u. Regenschirm-

ständen, Kinder-Schaukeln, Sicherheits-

Kinderbettstellen empfiehlt in Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,

Dresdner Eisenmöbel-Fabrik. Georgplatz 1.

ris-à-vis Café français.

N.B. Altes Geschäft Fabrikstrasse Nr. 29 geschlossen.

Impotenz,

ideale Geschlechtschwäche

der Männer, alle Folgen der

geheimen Ausschweifun-

gen werden unter Ver-

schwiegenheit und ohne

Berufsstörung gründlich

heil brieflich gehext durch

den vom Ministerium app-

robierten Spezialarzt Dr.

med. Meyer, Berlin, Roon-

strasse Nr. 30, 2 Treppen.

Impotenz,

ideale Geschlechtschwäche

der Männer, alle Folgen der

geheimen Ausschweifun-

gen werden unter Ver-

schwiegenheit und ohne

Berufsstörung gründlich

heil brieflich gehext durch

den vom Ministerium app-

robierten Spezialarzt Dr.

med. Meyer, Berlin, Roon-

strasse Nr. 30, 2 Treppen.

Impotenz,

ideale Geschlechtschwäche

der Männer, alle Folgen der

geheimen Ausschweifun-

gen werden unter Ver-

schwiegenheit und ohne

Berufsstörung gründlich

heil brieflich gehext durch

den vom Ministerium app-

robierten Spezialarzt Dr.

med. Meyer, Berlin, Roon-

strasse Nr. 30, 2 Treppen.

Impotenz,

ideale Geschlechtschwäche

der Männer, alle Folgen der

geheimen Ausschweifun-

gen werden unter Ver-

schwiegenheit und ohne

Berufsstörung gründlich

heil brieflich gehext durch

den vom Ministerium app-

robierten Spezialarzt Dr.

med. Meyer, Berlin, Roon-

strasse Nr. 30, 2 Treppen.

Impotenz,

ideale Geschlechtschwäche

der Männer, alle Folgen der

geheimen Ausschweifun-

gen werden unter Ver-

schwiegenheit und ohne

Berufsstörung gründlich

heil brieflich gehext durch

den vom Ministerium app-

robierten Spezialarzt Dr.

med. Meyer, Berlin, Roon-

strasse Nr. 30, 2 Treppen.

Impotenz,

ideale Geschlechtschwäche

der Männer, alle Folgen der

geheimen Ausschweifun-

gen werden unter Ver-

schwiegenheit und ohne

Berufsstörung gründlich

heil brieflich gehext durch

den vom Ministerium app-

robierten Spezialarzt Dr.

med. Meyer, Berlin, Roon-

strasse Nr. 30, 2 Treppen.

Impotenz,

ideale Geschlechtschwäche

der Männer, alle Folgen der

geheimen Ausschweifun-

gen werden unter Ver-

schwiegenheit und ohne

Berufsstörung gründlich

heil brieflich gehext durch

den vom Ministerium app-

robierten Spezialarzt Dr.

med. Meyer, Berlin, Roon-

strasse Nr. 30, 2 Treppen.

Impotenz,

ideale Geschlechtschwäche

der Männer, alle Folgen der

geheimen Ausschweifun-

gen werden unter Ver-

schwiegenheit und ohne

Berufsstörung gründlich

heil brieflich gehext durch

den vom Ministerium app-

robierten Spezialarzt Dr.

med. Meyer, Berlin, Roon-

strasse Nr. 30, 2 Treppen.

Impotenz,

ideale Geschlechtschwäche

der Männer, alle Folgen der

geheimen Ausschweifun-

gen werden unter Ver-

</

Schuhmacher,
gute Herren u. Damen-Arbeiter,
werden gesucht: Schuhmachers 6.

Mädchen

zu leichter Arbeit gesucht. Annen-
straße 43, im Strumpfgeschäft.

Gärtnerin,
eine Frauenversion, etwa in
den dreißiger Jahren, welche
Sieben zu Kindern hat, aber unab-
hängig ist, sucht sofort Frau
E. Müller, Dippoldiswalde, große
Wasserstraße.

50 geübte
Maschinenarbeiterinnen
bei böhmischer Firma sucht
Franz Striegler.

Blumen- u. Gräser- Arbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Be-
schäftigung bei

Erich Bradt,

Nr. 46 Moritzstraße Nr. 46.

Für eine Blumenfabrik in
München werden gesucht

1 tüchtige Blünderin,

1 tücht. Blumenjägerin.

Gute Behandlung, gute Zahlung
und dauernde Stellung werden
zugesichert. Briefe mit Angabe
der seitigen Dienste unter
Adresse Q. 81914 befinden
sich in Haasestein & Vogler in
Dresden.

Gärtner

Nachrichten-Schlosser

können Arbeit finden in der Ma-
schinen-Werkstatt von

J. S. Petzholt,

Ödberg bei Potschappel.

Für meine gut einschätzende
Arbeiterin sucht ich noch einige
tüchtige Werkhäuser

bei hoher Provision.

G. Bergmann,

Kaufstoffsiegel-Adressat,

Dresden, Steinstraße 15.

Gin

tüchtiger Tapezier

und Dekorateur,

der selbstständig diesen Kosten be-
freiden kann, wird von sofort bei
meinem Gehalt gewünscht. Adr. unter

G. T. postlag. Zwischen erbeten.

Herrschäflicher
Diener

wird bei hohem Gehalt für ein

Magdeburger Haus gesucht. Es

wird gewünscht, daß der Diener

mit den Objekten eines solchen,

durch mehrjähriges Ser-
vieren in guten Haushalten, voll-
ständig vertraut ist. Auftritt bald

oder doch innerhalb 2 Monaten.

Bewerbungen mit Abschriften der

Zeugnisse und, beiseite mit

G. J. 800 nimmt die Annon-
cen-Expedition von Rud. Messe

in Magdeburg entgegen.

Steinmetzen

finden sofort noch Beschäftigung

bei Carl Müller Jun.,

Niesa, Sandsteingießerei.

Ofenjäger

suchen Chr. Seidel & Sohn,

Dresden.

Kürschnergehilfe,

guter Futterarbeiter, findet dauer-
nde Beschäftigung bei

A. Burschberg, Kürschnerei,

Vandenhauerstraße 6.

Mit einem Mittagstisch bei Zim-
mern wird ein junges frä-
diges Mädchen als

Oeconomie-

Scholarin

zum holdigen Auftritt ge-
sucht. Offerten unter C. 4211

an Haasestein und Vogler

Chemnitz erbeten.

200 tüchtige

Erdarbeiter

und 50 tüchtige

Bruchstein-

Maurer

finden bei gutem Areal und

Lagerlohn dauernde Beschäftigung
und am Bau des Strohs Weizig-
Heitkain. Zu melden beim

Schachtmeister Francke und

Maurerpolier Lanzach,

Werftganglansicht ist immer

Kettner & Lindner.

Tüchtige Agenten vor Pro-
visionen-Niedrigende zum

Verkauf von Kaffee u. Confitumenten

werden gegen hohe Pro-
vision gesucht. Ernst Best,

Kaffee- u. Teehandl.

Hamburg.

Lohnender Verdienst.

Personen jeden Standes mit

einem gut eingerichteten Ver-
triebs-Institut (kleine Lebens-
versicherungen) als Agenten

überall gegen hohe Pro-
vision gesucht. Offerten mit Ro-
toren unter D. H. 188 an

die Herren Haasestein & Vogler

in Dresden erbeten.

Gärtner,

finden dauernde und lohnende Be-
schäftigung bei

Franz Striegler.

50 geübte

Maschinenarbeiterinnen

bei böhmischer Firma sucht

Franz Striegler.

Lehrling

für renommierte Groß- u. Geschäft-
sucht Kaufmann W. Engel,

Dresden, Bartholomäusstr. 1, part.

In junger Kopist

wird gesucht bei Rechtsanwalt

Zelsing, Schlossberg 11, II.

Einen tüchtigen

Agenten

für Dresden und Umgegend sucht

eine leistungsfähige Firma in

Neiderloßau, in Greiz-

Verac. Artikeln. Dörfer

unter R. S. 100 postlagernd

Wysau (Vogtland).

Ein Schuhmacher,

guter Mittelarbeiter, wird gesucht

ge. Bündergasse 24, 3. bei Vogler.

Tüchtige Gehilfen

auf Metall

sofort gesucht C. R. Schumann,

Goldhändler, Rothenstraße 78.

Ein Jungiergehilfe,

welcher in Armut bewandert

ist, findet dauernde Beschäftigung

bei C. Ad. Focke, Dresden,

große Rückgasse 3.

Suche

für Kontor und Reise einer Licht-
und Seitenfabrik eine routinierte

Personlichkeit Kaufm. W. Engel,

Bartholomäusstr. 1, part. Dresden

Rechte Gehilfen

für Directrice

für Hutputz.

Eine tüchtige Directrice

oder 1. Arbeiterin wird für

meine Firma u. Modewaren-

handlung möglichst sofort

zu engagieren gesucht. Gebr.

neues Salair.

Paul Werner, Hostiefer,

Chemnitz.

Eine ältere Person,

als Wirtschafterin, mit

guten Auslagen vertrieben, bei

sofortigen Auftritt, kann sich melden

Soesterstr. 13, vorläufig.

Arbeits-

Mädchen

sucht Richard Zschunko,

Laschenberg Nr. 2.

Gebildete

sucht ein gebildetes, tüchtiges

oder großes Mittergut,

vielle Verkäufer, Börsen-

und Wirtschafterinnen gesucht.

C. Prosch, Margaretenstraße 1.

Eine junge Mädchen kann billig

das Kochen erlernen, wenn

teilige etwas Küchenarbeit mit

übernimmt. Röhres im Korb-

gelehrte Antonoply 2.

Comptoirist, Lagerist,

oder Detailist.

Gef. Off. M. W. 2-36 Exped. d. Bl.

Stelle gesucht.

Ein Bautechniker, gerütteter

Zimmermeister im Betrieb sehr guter

Zeugnisse sucht unter beider-

seiter, dauernde Stellung.

Gef. Off. H. 1511 Exped. d. Bl.

Ein gelernter

Gärtner,

22 Jahre alt, sucht als solcher bei

einer Herberge eine Stelle, zu-

gleich den Kosten eines Dieners

oder Hausmanns mit vertretend.

Gef. Off. werden unter A. Z.

postlagernd Bischöfswerda erb.

Ein kaufmännisch

gebildeter Mann,

20 Jahre alt, welcher längere Zeit

in Mühlen als Buchhalter und

Reisender thätig war und zuletzt

30 Jahre lang ein Bau ingrat

vermalten mußte, sucht vor 1. No-

ter. 1. Januar Stellung, da er letzteres verlaufen hat. Wüh-

len, Brennereien, Ziegeleien mit

Gelegenheiten werden bevorzugt.

A. W. Schönherr, Steuerz. a.
Woll- und Strumpfwaren, Tricottaillen.

Normal-Hemden u. Hosen, eigene Fabrik. **Hohenstein**
Gegründet 1850. bei Chemnitz.

Ludwig Lincke, Tuch- u. Buckskinhandlung, Georgplatz Nr. 15, Dresden. **Großes Lager**
Möbel-Magazin der Tischler-Innung zu Dresden, Johannes - Alice Nr. 1
einständige Ausstattungen. Einzelne Zimmer-Einrichtungen. Lager von Rohr- und gebogenen Stählen. Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen. Ecke Marienstrasse.



India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, und i. Gt.

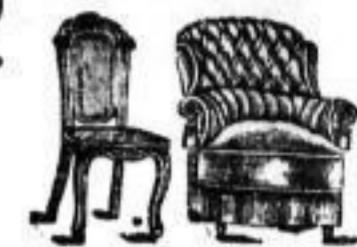
Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.

Großes Lager von Rosshaar-, Indiadannen-, Faser-Matratzen und Kissen.

Positiv mittenteilchere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Spezialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.



Damen- und Kinder-Hüte, garniert und ungarniert, Hutfaçons und sämtliche Buckartifel

in jedem möglichem, hochelannten Genre, womit mein Magazin besonders vortheilhaft durch **persönlichen Einkauf** in London und Paris ausgestattet ist, empfiehlt sich geneigter Beachtung.

Specialität:

Eigene Fabrikation von Filzhüten und Hutfaçons.

Modernisren und Garnirenen gefragter Hüte nach den neuesten Modellen prompt und billig.

J. M. Korschatz, Hoflieferant.
11 Altmarkt 11.

Rist-Kustermann'sche Patent-Oefen, Buderus - Oefen

nach verbessertem amerikanischen System, Patent Lönholdt,
vereinigen die Vorzüge:

1. Größter Reinlichkeit.
2. Russfreier Verbrennung des Materials und langer Brenndauer.
3. Gleichtägiger und angenehmer Erwärmung der Zimmerluft infolge beständiger Luftrückulation.
4. Möglichster Raumersparnis.
5. Leichter Verstellbarkeit.
6. Benaner und leichter Regulirbarkeit des Feuers.
7. Wohlfeilste Beheizungsweise.
8. Der Feuer Sicherheit

und empfiehlt folche angelegentlich

Moritz Schubert,
Marienstrasse 30 und Postplatz,
zwischen Ostra-Allee und Wettinerstrasse.

Die Wollenwaaren-, Joppen- u. Herrenkleider-Fabrik
Joh. Gg. Frey in München, (Findenmacherstrasse 1) empfiehlt



Joppen aus Gebirgsbloden (Spezialität seit 25 Jahren) in div. Façons und Qualität. M. 9 bis M. 15.

Joppen aus Tuch, Velours, Diagonale etc. M. 16 bis M. 25.

Kaisermäntel aus Loden M. 20 bis M. 30 mit Radfragen von M. 30 an, aus Velour, Double von M. 36 an.

Winterüberzieher M. 35 bis M. 60.

Schlafrocke M. 20 bis M. 26.

Knabengarderoben in allen Größen zu billigen Preisen.

Für Jäger,

Touristen, Landwirthe:

Jagdanzüge aus Loden, Tuch, Velour etc. von 23 M. an.

Wettermäntel in 4 Façons v. M. 11 bis 15.

Wasserdrichte M. 25.

Haveocks M. 25.

Gamaschen von M. 250 an.

N.B. Meine wasserdrichten Stoffe werden sämtlich einer Kröschent-Probe (Alzenende) ausgezogen und ohne vorherige Probe kein Stoß abgegeben.

Nur selbstgefertigte Hosen kommen in meiner Schneiderie zur Verwendung, daher jederzeit Garantie für reelle Qualitäten. — Illustrierte Preisliste mit Schema zum Maßnehmen, sowie Rückschriften der gewünschten Stoffe stehen gratis zu Diensten. — Abgabe der Stoffe auch nach Alzenen.

Mein enormes Lager von
Capotten, Kopfchales, Lüchern
und allen Arten von Strumpf- und Wollwaren empfiehlt vor anderweitigem Einkauf einer
genießenden Brüfung.

Theodor Schelle, Firma: Wilhelm Krieger,
Strumpf- und Wollwaren-Fabrik und Garn-Lager,
35 Wilsdruffer-Strasse 35.

Meierhöfe-Verpachtung.

Auf den hochfürstlich Moritz von Lobkowitz'schen
Domaine Liebshausen, Bezirkshauptmannschaft Teplitz in
Böhmen gelangen die bisher im Allein bewirtschafteten Meierhöfe

Wodolitz.

an der Národnístraße zwischen den Städten Bilin und Laun

gelegen,

im Ausmaße per

348	Joch	1263	Lu.-Astr.	Nieder
13	-	282	-	Wiesen,
8	-	1373	-	Gärten,
4	-	1350	-	Wald als Weide,
2	-	1292	-	Weide mit Obst,
7	-	1277	-	do. ohne do.
1	-	175	-	Teiche,
1	-	1142	-	Bauareal,
4	-	1510	-	Unproduktiv,

zusammen 334 Joch 65 Lu.-Astr.

mit 1. Jänner 1886, ferner

Charwatz,

in der Nähe der Národnístraße gelegen,

im Ausmaße per

175	Joch	947	Lu.-Astr.	Nieder
13	-	1105	-	Wiesen,
1	-	1095	-	Gärten,
40	-	1156	-	Weiden,
6	-	340	-	Weiden,
1	-	87	-	Bauareal,
-	-	1160	-	Unproduktiv,

zusammen 239 Joch 1000 Lu.-Astr.,

ebenfalls mit 1. Jänner 1886, endlich

Luschitz,

in der Nähe der Bahnhofstation Obernitz der Prag-Duxer Bahn, sowie in der Nähe der Stadt Brüx gelegen,

im Ausmaße per

125	Joch	76	Lu.-Astr.	Nieder
4	-	715	-	do. mit Obst,
24	-	1531	-	Wiesen,
1	-	801	-	Gärten,
11	-	1116	-	Weide,
1	-	751	-	do. mit Obst,
-	-	125	-	Teiche,
-	-	110	-	Bauareal,
-	-	1532	-	Unproduktiv,

zusammen 171 Joch 387 Lu.-Astr.

mit 1. November 1885 kommt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 12 Jahre zur Verpachtung. Bachtbewerber werden erlaubt, ihre Güter bei der hochfürstlichen Central-Kanzlei in Bilin und zwar für die Weiterheit Wodolitz und Charwatz bis 10. November 1885 und für Luschitz bis 20. Oktober 1885 einzutreiben und können die Bachtbedingnisse in der Domäne-Verwaltungskanzlei in Liebshausen, in der hochfürstlichen Central-Kanzlei in Bilin, und bei dem hochfürstlichen Rechtsanwälte, Herrn J. U. Dr. August Hancke in Prag, Hausnummer Nr. 1304, 2. Etage, jederzeit eingesehen werden.

Moritz Fürst von Lobkowitz'sche
Domäne-Verwaltung Liebshausen,
am 3. Oktober 1885.

Zur
Damenschneiderei.

D. Gerson

Wettinerstrasse

22.

Maschinenzwirn
80 Yards Dzdz. 40 Pf.
200 Yards Dzdz. 120 Pf.

Le. Obergarn
100 Yards Rolle 30 Pf.

Chappe
6 Dicken 30 Pf.

Holzpärlchen, Knüpfle,
Wollspitzen, Schlässer,

Futterstoffe.

Strickgarne
zu sehr billigen Preisen.

Konkurs-Waaren

z. als Tischdecken, Vorleger,

viele

Teppiche,

Läufer, Aut. Möbel, Vor-

tieren, Stoffe, Kommoden,

Näh-Schöderen,

Gardinen u. mehr bedeu-

tend billiger als zu üblichen

Landenpreisen

11 Webergasse 11.

10 Stangen
echtes Fischbein
gratis.

Beim Einkauf sämt-
licher Zuthaten zu einem
Kleide im Betrage von
mindestens 6 Mark

10 Stangen
echtes Fischbein
gratis.

noch einfacher, aber sicherer Art und ohne Anwendung besonderer
Chamotte- und Eisenbleile werden ausgeführt durch

Otto Töreke, Maschinenfabrik, Dresden-Alstadt.

Brudleidende

finden sichere Hilfe bei Herm.

Pöhlert, Bandag. u. Orthopäd.

große Brüdergasse 24

so wie sämtliche Weißling- und
Bronze-Artikel, auch alle Re-
paraturen fertig billiger TB.

Carsper's Metallwarenfabrik

Freibergerstrasse 19.

Brudleidende

sucht sichere Hilfe bei Herm.

Pöhlert, Bandag. u. Orthopäd.

große Brüdergasse 24

so wie sämtliche Weißling- und

Bronze-Artikel, auch alle Re-

paraturen fertig billiger TB.

Carsper's Metallwarenfabrik

Freibergerstrasse 19.

Neues Sauerkrat, das Pfund 6 Pf. im Ganzen

billiger bei Dorfhaus, Groß-bergerstrasse 23.